

Gesetz- und Verordnungsblatt

für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg

XVII. Band 1. Stück

TEIL I

Ausgegeben den 1. Juli 1969

Seite

Inhalt:	Nr. 1	Beschluß der 38. Synode betreffend die Abendmahlsgemeinschaft	1
	Nr. 2	Beschluß der 39. Synode zur Abendmahlsfrage	1
	Nr. 3	Beschluß der 39. Synode über die Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft	2
	Nr. 4	Einberufung zur Tagung der 39. Synode — 3. Tagung —	2
	Nr. 5	Gesetz betreffend die Errichtung von Pfarrstellen	2
	Nr. 6	Gesetz betreffend Bildung der Kirchengemeinde Friedrichsfehn-Petersfehn	3
	Nr. 7	Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Besoldung und Versorgung der Pfarrer, Pastorinnen, Hilfsprediger und ihrer Hinterbliebenen vom 30. September 1962	3
	Nr. 8	Gesetz zur Änderung des Pfarrergesetzes vom 10. Juni 1966	4
	Nr. 9	Bekanntmachung betreffend Hebung der Ortskirchensteuer	4
	Nr. 10	Bekanntmachung betreffend Umgemeindung des Ortsteiles Huntebrück	4
	Nr. 11	Bekanntmachung betreffend Wahl der Mitglieder und Stellvertreter der Schlichtungsstelle der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg	4
	Nr. 12	Bekanntmachung betreffend Neuwahl der Mitglieder und Stellvertreter der Disziplinarkammer der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg	4
	Nr. 13	Bekanntmachung betreffend Nachwahlen zu den Ausschüssen der 39. Synode	5
	Nr. 14	Bekanntmachung betreffend Erhöhung der Vergütungen und Löhne der Mitarbeiter im Öffentlichen Dienst	5
	Nr. 15	Bekanntmachung betreffend Neuregelung der Kinderzuschläge	10
	Nr. 16	Bekanntmachung betreffend Neufestsetzung der Arbeitszeit ab 1. Januar 1969	10
	Nr. 17	Anordnung betreffend Neuanmeldung zur Wählerliste der Kirchengemeinden	11
		Nachrichten	11
		Bücherverzeichnis	12

Nr. 1

Beschluß der 38. Synode betreffend die Abendmahlsgemeinschaft

Die 38. Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg hat am 29. November 1967 den nachstehenden Beschluß gefaßt:

„Die Synode stellt fest, daß die Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg Angehörigen eines anderen in der Evangelischen Kirche in Deutschland gültigen Bekenntnisses Abendmahlsgemeinschaft gewährt.“

Oldenburg, den 1. 4. 1969

Der Oberkirchenrat
der Evangelisch-Lutherischen Kirche
in Oldenburg
D. Harms
Bischof

Nr. 2

Beschluß der 39. Synode zur Abendmahlsfrage

Die 39. Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg hat am 14. Mai 1968 folgender Empfehlung der Theologischen Kammer zugestimmt:

„E m p f e h l u n g

der Theologischen Kammer des Oberkirchenrats zur Abendmahlsfrage vom 13. 5. 1968:

Eine Feier des Herrenmahls, wie sie am heutigen Tage an Hand der Ordnungen der Bremischen Evangelischen Kirche und der Evangelisch-reformierten Kirche Nordwestdeutschlands im gemeinsamen Gespräch mit bevollmächtigten Vertretern dieser Kirchen dargelegt wurde, weist nach Meinung der Theologischen

Kammer die nach der Stiftung unseres Herrn konstitutiven Stücke auf: die Einsetzungsworte, das Empfangen des Mahls unter beiderlei Gestalt und eine in der Gesamtheit der Feier einschließlich der Predigt sich vollziehende Verkündigung des heilbringenden Todes Jesu Christi. Die Theologische Kammer hat von daher keine Bedenken, das von den beiden o. g. Kirchen an die Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg gerichtete Angebot auf Interkommunion und Interzelebration anzunehmen. Auf Seite 2 Abs. 2 des Protokolls vom 31. 1. 1968 wird Bezug genommen.

Diese Empfehlung möchte dem Wachsen einer rechten Abendmahlsgemeinschaft innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland dienlich sein.“

Oldenburg, den 1. 4. 1969

Der Oberkirchenrat
der Evangelisch-Lutherischen Kirche
in Oldenburg
D. Harms
Bischof

Anlage

Der Absatz aus dem im Beschluß der Synode vom 14. 5. 1968 erwähnten Protokoll der Sitzung der Theologischen Kammer vom 31. 1. 1968 lautet:

„Die Teilnehmer sprechen sich dahin aus, daß eine Abendmahlsgemeinschaft das wechselseitige Amtieren der Pfarrer mit umfassen müsse. Bei der Abendmahlsfeier soll sich ein Pfarrer der drei beteiligten Kirchen an diejenige Ordnung halten, welche für diejenige Gemeinde einer der beiden anderen Kirchen verbindlich ist, in der er gastweise seinen Dienst tut. Dabei gilt als selbstverständlich, daß kein Pfarrer gezwungen wird, eine Ordnung zu vollziehen, der er aus persönlicher Entscheidung nicht zuzustimmen vermag, ebenso wie kein Pfarrer eine Ordnung vollziehen soll, welche in der Gemeinde, wo er gastweise Dienst tut, nicht gültig ist.“

Nr. 3

Beschluß der 39. Synode über die Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft

Die 39. Synode hat am 4. Dezember 1968 der nachstehenden „Vereinbarung über die Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft“ zugestimmt.

Oldenburg, den 1. 4. 1969

Der Oberkirchenrat
der Evangelisch-Lutherischen Kirche
in Oldenburg
D. Harms
Bischof

Vereinbarung über die Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft

(die von den in der Arnoldshainer Konferenz zusammenarbeitenden Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland allen Gliedkirchen der EKD vorgelegt worden ist)

I.

Wir, die unterzeichneten Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland, erklären folgendes:

(1) Die Gemeinschaft zwischen den Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland, die schon in den verschiedenen Grundordnungen und Grundartikeln zum Ausdruck kommt, ist nicht nur in der praktischen Zusammenarbeit enger geworden, sie hat sich auch geistlich und theologisch vertieft. Die Lehrgespräche der letzten Jahrzehnte, vom Arnoldshainer Abendmahlsgespräch bis zu den lutherisch-reformierten Schauenburger Gesprächen, haben uns deutlich gemacht, daß überkommene konfessionelle Lehrdifferenzen sich in entscheidenden Punkten gewandelt haben, so daß gewiß von Unterschieden, aber nicht mehr von kirchentrennenden Gegensätzen gesprochen werden kann. Dem haben die Gliedkirchen dadurch Rechnung getragen, daß die Glieder der anderen Kirchen zu ihren Abendmahlsfeiern zulassen. Dies ist ein erster Schritt.

(2) Die von der Pfälzischen Landeskirche, der Evangelisch-reformierten Kirche in Nordwestdeutschland und der Bremischen Evangelischen Kirche allen Gliedkirchen angebotene volle Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft kann uns als Ausdruck für die tatsächlich gegebene Gemeinsamkeit weiterführen.

Zu ihr haben sich in den letzten Jahren schon zahlreiche andere Gliedkirchen bekannt. Neuestens haben die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, die Evangelische Landeskirche Anhalts und die Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen sie aufgenommen.

Auch die Evangelische Kirche in Kurhessen-Waldeck weiß sich nach ihrer neuen Grundordnung zu ihr verpflichtet.

Der damit gegebene Anstoß gilt allen Gliedkirchen in der Evangelischen Kirche in Deutschland.

II.

In dieser Erwägung haben wir uns entschlossen, in Anwendung des Artikels 4 Absatz 1 Satz 2 der Grundordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland hiermit die volle Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft miteinander zu vereinbaren. Dazu erklären wir:

(1) In der Erkenntnis, daß eine Trennung am Tisch des Herrn nicht länger verantwortet werden kann, laden wir die Glieder aller Kirchen in der Evangelischen Kirche in Deutschland zu unseren Abendmahlsfeiern ein und ermutigen unsere Gemeindeglieder, der Einladung zum Tisch des Herrn auch in anderen Gliedkirchen zu folgen. Es erscheint folgerichtig, daß Gemeindeglieder, die nach dem von allen Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland angewendeten Mitgliedschaftsrecht bei Wohnungswechsel zu vollberechtigten Gliedern der Kirche des neuen Wohnsitzes werden, dort auch bei vorübergehendem Aufenthalt ebenso wie die Glieder dieser Kirche am Gottesdienst und an der Feier des Abendmahls teilnehmen können.

(2) Entsprechendes gilt für die Teilnahme von Pfarrern und anderen ordinierten Predigern an Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung in einer anderen Gliedkirche.

Die Ordination wird zwischen allen Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland anerkannt und bei Übernahme eines Dieners am Wort aus einer anderen Gliedkirche in keinem Fall wiederholt.

Damit ist die Gültigkeit der Bevollmächtigung zum Dienst an Wort und Sakrament in jeder Gliedkirche grundsätzlich unbestritten. Ein Kolloquium vor der Übernahme eines Dieners am Wort aus einer anderen Gliedkirche dient lediglich der Vorstellung des Betreffenden und der Vergewisserung, daß er bereit ist, die Bekenntnisgrundlage der aufnehmenden Kirche zu achten und die Ordnung des für ihn vorgesehenen Dienstes einzuhalten. Unter der Voraussetzung dieser selbstverständlichen Bereitschaft bedarf der gelegentliche Dienst an Wort und Sakrament eines Pfarrers oder eines anderen ordinierten Predigers aus einer anderen Gliedkirche in einer unserer Kirchen entsprechend der in der Gemeinde geltenden Ordnung keiner besonderen Genehmigung kirchenleitender Stellen. Wir ermutigen vielmehr die Pfarrer und Gemeinden unserer Kirchen, Amtsbrüder aus anderen Gliedkirchen zu solchem Dienst einzuladen.

III.

Diese Vereinbarung ist nicht nur für unsere Beziehungen zueinander verbindlich, sondern stellt zugleich unsere Haltung gegenüber allen anderen Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland fest. Wir laden die anderen Gliedkirchen ein, dies durch Beitritt zu der Vereinbarung auch ihrerseits zu bestätigen. Es steht jeder Gliedkirche frei, der Vereinbarung nur in dem Umfang beizutreten, in welchem sie ihr zur Zeit zu folgen vermag.

Nr. 4

Einberufung zur 3. Tagung der 39. Synode

Die 39. Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg wird zu einer Tagung auf

Dienstag, den 6. Mai 1969

einberufen.

Die Tagung beginnt mit einem Abendmahlsgottesdienst, zu dem auch die Gemeinde eingeladen wird und der um 9.00 Uhr in der Johannes-Kirche in Oldenburg-Kreyenbrück stattfindet.

Die Verhandlungen der Synode beginnen am Dienstag, 6. Mai 1969, um 10.15 Uhr im Gemeindehaus der Johannes-Kirche in Oldenburg-Kreyenbrück, Pasteurstraße, und werden voraussichtlich am Donnerstag, 8. Mai 1969, beendet sein.

Am Sonntag, 4. Mai 1969, ist gemäß Artikel 82 der Kirchenordnung in allen Gottesdiensten der Synode fürbittend zu gedenken.

Um eine rechtzeitige Beratung in den Ausschüssen sicherzustellen, sind etwaige Anträge und Eingaben an die Synode bis spätestens zum 18. April 1969 über den Oberkirchenrat einzureichen. Es muß damit gerechnet werden, daß nach dem 18. April 1969 eingehende Anträge nicht mehr berücksichtigt werden.

Oldenburg, den 3. 4. 1969

Der Oberkirchenrat
der Evangelisch-Lutherischen Kirche
in Oldenburg
D. Harms
Bischof

Nr. 5

Gesetz betreffend die Errichtung von Pfarrstellen.

Der Oberkirchenrat verkündet nach erfolgter Zustimmung der Synode als Gesetz was folgt:

§ 1

In den nachstehend genannten Kirchengemeinden werden folgende Pfarrstellen errichtet:

in der Kirchengemeinde Schortens eine 3. Pfarrstelle
in der Kirchengemeinde Neuende eine 3. Pfarrstelle

§ 2

Der Oberkirchenrat trifft die zur Durchführung dieses Gesetzes erforderlichen Anordnungen.

Oldenburg, den 8. 5. 1969

Der Oberkirchenrat
der Evangelisch-Lutherischen Kirche
in Oldenburg
D. Harms
Bischof

Nr. 6

Gesetz betreffend Bildung der Kirchengemeinde Friedrichsfehn-Petersfehn.

Der Oberkirchenrat verkündet nach erfolgter Zustimmung der Synode als Gesetz, was folgt:

§ 1

Die zu den Kirchengemeinden Ofen, Eversten und Edewecht gehörenden, in den Ortsteilen Petersfehn, Friedrichsfehn, Kleefeld und Rudenbrook innerhalb der im § 2 bezeichneten Grenzen wohnenden Gemeindeglieder werden aus den vorgenannten Kirchengemeinden ausgegliedert und zu der neu zu bildenden Kirchengemeinde Friedrichsfehn-Petersfehn zusammengeschlossen.

Die Kirchengemeinde Friedrichsfehn-Petersfehn gehört dem Kirchenkreis Oldenburg II an.

§ 2

Die neue Grenze der Kirchengemeinde Friedrichsfehn-Petersfehn beginnt an dem Schnittpunkt Küstenkanal – Kavallerieweg und verläuft dann entlang der Nordgrenze des Küstenkanals in südwestlicher Richtung bis zur Kanalbrücke Klein Scharrel (Flurgrenze 28). Sie biegt dann in nördlicher Richtung ab und verläuft an der Westgrenze des Flurstücks 113 Flur 28 und weiter entlang der Flurgrenze zunächst in nordöstlicher Richtung, sodann in nördlicher Richtung bis zur Landstraße 2. Ordnung Nr. 140. Die Grenze wird weiter gebildet in etwa nordwestlicher Richtung durch die Gemeindegrenze 216, 252, 288, 217, 287, entlang der Flurstücke 108, 107, 101/1, 34, 35, 36, 38/2, 38/1, 39, 42, 43, 44, 43 bis zur Nordwestecke des Flurstücks 43 der Flur 43. Der südliche Abschluß der Flurstücke 11, 8, 7 und 6 und der westliche Abschluß des Flurstücks 6 bestimmen dann den weiteren Verlauf der Grenze bis zur Landstraße 1. Ordnung Nr. 28 von Edewecht nach Oldenburg. Die Grenze verläuft sodann auf der südlichen Seite der Landstraße Nr. 28; überquert diese Straße in nördlicher Richtung und verläuft sodann mit dem östlichen Abschluß der Flurstücke 394/50 und 409/50 der Flur 22. Danach verläuft sie mit dem nördlichen Abschluß der Flurstücke 409/50 und 410/50 bis zum Flurstück 160/50 der Flur 22. Der weitere Verlauf der Grenze wird gebildet durch den östlichen Abschluß der Flurstücke 103, 100, 94 und 95. Die Grenze verläuft sodann mit dem südlichen Abschluß des Flurstücks 51 und danach mit dem östlichen Abschluß der Flurstücke 52, 49, 25, 26, 18, 20, dann mit dem nördlichen Abschluß der Flurstücke 21, 22, 143, 144, 146, 147, 148 der Flur 21 und trifft an diesem Schnittpunkt auf die bisherige Gemeindegrenze gegen die Kirchengemeinde Zwischenahn. Sie verläuft mit dieser Gemeindegrenze, bis sie auf die Haaren trifft. Der Abschluß der neuen Kirchengemeinde wird im Norden sodann durch den Verlauf der Haaren in südöstlicher Richtung bestimmt bis zum Wasserzug 27. Die Grenze folgt dem Wasserzug in südlicher Richtung bis zur Südwestecke des Flurstücks 53 der Flur 11, verläuft weiter in westlicher Richtung mit der Wildenlohlinie bis zur Nordostecke des Flurstücks 117 der Flur 30 und wird weiter gebildet durch den östlichen Abschluß der Flurstücke 117, 116 und 115 in südlicher Richtung bis zur Flurgrenze 30. Sie folgt der Flurgrenze 30 bis zum südlichen Abschluß des Flurstücks 70, von dort in westlicher Richtung der Edewechter Landstraße bis zum Kavallerieweg und wird weiter gebildet durch diesen Weg in südlicher Richtung bis zum Ausgangspunkt. Die Gemeindeglieder, die an der westlichen Seite des Kavallerieweges wohnen, gehören weiter zur Kirchengemeinde Eversten. Soweit die Grenze auf den Gemeindegrenzen 216, 252, 288, 217, 287 verläuft, gehören die Anlieger fortan zur neugebildeten Kirchengemeinde.

Der Grenzverlauf zwischen den Kirchenkreisen Ammerland und Oldenburg II wird durch die Eingliederung der Ortsteile Kleefeld und Rudenbrook in den Kirchenkreis Oldenburg II entsprechend geändert.

§ 3

Von den beiden Pfarrstellen der Kirchengemeinde Ofen geht eine Pfarrstelle auf die Kirchengemeinde Friedrichsfehn-Petersfehn über. Inhaber dieser Pfarrstelle wird der Pfarrer, der jetzt den Seelsorgebezirk Petersfehn der Kirchengemeinde Ofen verwaltet.

§ 4

Die Kirchenältesten der Gemeindekirchenräte Ofen, Eversten und Edewecht, die im Gebiet der neuen Kirchengemeinde Fried-

richsfehn-Petersfehn wohnen, werden unter Beibehaltung ihrer Amtszeit Mitglieder des Gemeindekirchenrats der Kirchengemeinde Friedrichsfehn-Petersfehn. Die übrigen Kirchenältesten des Gemeindekirchenrats Friedrichsfehn-Petersfehn sind zu wählen. Die Amtszeit der neu zu wählenden Kirchenältesten bestimmt sich nach der Amtszeit der in Satz 1 genannten Kirchenältesten.

Diejenigen der in Absatz 1 genannten Kirchenältesten, die bisher Mitglieder der Kreissynode waren, gehören weiterhin der Kreissynode unter Beibehaltung ihrer Amtszeit als Vertreter der Kirchengemeinde Friedrichsfehn-Petersfehn an. Die übrigen nach Art. 56 Abs. 1 Nr. 3 der Kirchenordnung zu entsendenden Kirchenältesten sind vom Gemeindekirchenrat Friedrichsfehn-Petersfehn zu wählen.

§ 5

Aus dem Vermögen der Kirchengemeinde Ofen und Eversten gehen die innerhalb der in § 2 bezeichneten Grenzen gelegenen Grundstücke in das Eigentum der Kirchengemeinde Friedrichsfehn-Petersfehn über.

Weiterhin geht das gesamte bewegliche Vermögen der Kirchengemeinde Ofen, das sich innerhalb des Gebietes der neuen Kirchengemeinde Friedrichsfehn-Petersfehn befindet, auf die Kirchengemeinde Friedrichsfehn-Petersfehn über.

Die Verbindlichkeiten, die durch Aufwendungen für den Gemeindebezirk Petersfehn entstanden sind, werden im Innenverhältnis von der neuen Kirchengemeinde Friedrichsfehn-Petersfehn übernommen.

§ 6

Soweit Glieder der neuen Kirchengemeinde Friedrichsfehn-Petersfehn Rechte auf den Friedhöfen in Ofen, Eversten und Edewecht haben, bleiben ihnen diese Rechte im bisherigen Umfang erhalten. Sie sind bezüglich ihrer Nutzungsrechte so zu behandeln, als wenn sie Glieder der bisherigen Kirchengemeinde wären.

§ 7

Der Oberkirchenrat trifft die zur Durchführung dieses Gesetzes erforderlichen Anordnungen und bestimmt den Zeitpunkt, zu dem die Neubildung der Kirchengemeinde Friedrichsfehn-Petersfehn als abgeschlossen zu gelten hat. Er wird ermächtigt, für die pfarramtliche Versorgung der Bezirke Friedrichsfehn, Rudenbrook und Kleefeld sowie für die Kirchenrechnungsführung besondere Anordnungen zu treffen.

Oldenburg, den 8. Mai 1969

Der Oberkirchenrat
der Evangelisch-Lutherischen Kirche
in Oldenburg
D. Harms
Bischof

Nr. 7

Gesetz

zur Änderung des Gesetzes über die Besoldung und Versorgung der Pfarrer, Pastorinnen, Hilfsprediger und ihrer Hinterbliebenen (Pfarrerbesoldungsgesetz) vom 30. September 1962 (GVBl. XV. Band, S. 121) in der Fassung der Änderungsgesetze vom 20. Mai 1964, 10. Juni 1966 und 9. Dezember 1968 (GVBl. XVI. Band, S. 17, 97 und 214).

Der Oberkirchenrat verkündet nach erfolgter Zustimmung der Synode als Gesetz was folgt:

Artikel 1

Im Artikel 1 Ziffer 35 des Änderungsgesetzes vom 10. Juni 1966 werden die Worte „nach Zuerkennung der Bewerbungsfähigkeit“ gestrichen.

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Mai 1969 in Kraft.

Oldenburg, den 8. Mai 1969

Der Oberkirchenrat
der Evangelisch-Lutherischen Kirche
in Oldenburg
D. Harms
Bischof

Nr. 8

Gesetz

zur Änderung des Pfarrergesetzes vom 10. Juni 1966 (GVBl. Band XVI, Seite 91).

Der Oberkirchenrat verkündet nach erfolgter Zustimmung der Synode als Gesetz was folgt:

Artikel 1

§ 14 wird wie folgt geändert:

- (1) Der Hilfsprediger wird in ein widerrufliches Dienstverhältnis übernommen, auf das die Vorschriften dieses Gesetzes sinngemäß Anwendung finden.
- (2) Die Bewerbungsfähigkeit wird nach Ableistung des Hilfsdienstes, der nach der Ordination beginnt und in der Regel ein Jahr dauert, durch den Oberkirchenrat ausgesprochen.

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Mai 1969 in Kraft.

Oldenburg, den 8. Mai 1969

Der Oberkirchenrat
der Evangelisch-Lutherischen Kirche
in Oldenburg
D. Harms
Bischof

Nr. 9

Bekanntmachung betreffend Hebung der Ortskirchensteuer

Die Synode hat in ihrer Sitzung am 6. Mai 1969 beschlossen, den Kirchengemeinden zu empfehlen, ab 1969 die Ortskirchensteuer wie folgt zu heben:

a) Kirchgeld:

Bei einem Bruttojahreseinkommen bis zu
DM 3 000,— = DM —,—
DM 6 000,— = DM 3,—
DM 9 000,— = DM 6,—
über DM 9 000,— = DM 12,—

b) Ortskirchensteuer vom Grundbesitz
10% des Grundsteuermeßbetrages.

Oldenburg, den 8. Mai 1969

Der Oberkirchenrat
der Evangelisch-Lutherischen Kirche
in Oldenburg
Dr. Hemprich
Oberkirchenrat

Nr. 10

Bekanntmachung betreffend Umgemeindung des Ortsteiles Huntebrück.

Gemäß § 5 des Gesetzes betreffend die Umgemeindung des Ortsteiles Huntebrück vom 9. Dezember 1968 (GVBl. Band XVI, Seite 214) wird bestimmt, daß die Umgemeindung mit dem 1. 1. 1969 als abgeschlossen zu gelten hat.

Oldenburg, den 30. Mai 1969

Der Oberkirchenrat
der Evangelisch-Lutherischen Kirche
in Oldenburg
Dr. Hemprich
Oberkirchenrat

Nr. 11

Bekanntmachung betreffend Wahl der Mitglieder und Stellvertreter der Schlichtungsstelle der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg.

Die 39. Synode hat am 16. Mai 1968 und am 6. Mai 1969 auf Grund des § 2 der Ordnung für die Schlichtungsstelle (Anlage zu § 14 des Gesetzes zur Durchführung von Art. 48 Nr. 2 der Kirchenordnung in Verbindung mit Art. 50 der Kirchenordnung vom 29. November 1963, GVBl. Band XV, Seite 191) zu Mitgliedern und Stellvertretern der Schlichtungsstelle der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg gewählt bzw. wiedergewählt:

A. Vorsitzender:

Verwaltungsgerichtspräsident Dr. Helmut Möller, Oldenburg, Moltkestraße 9

Stellv.:

Senatspräsident Otto Cropp, Oldenburg,
Wilhelm-Wisser-Straße 3

B. nichtgeistlicher Beisitzer:

Professor Dr. Helene Ramsauer, Oldenburg,
Wienstraße 63
Stadtkämmerer a. D. Dr. Herbert Heider, Wilhelmshaven,
Bismarckstraße 112

Stellv.:

Gewerkschaftssekretär Werner Hardt, Oldenburg,
Mittelweg 30
Kohlenhändler Fritz Haake, Bad Zwischenahn

C. Geistlicher Beisitzer:

Pfarrer Hermann Müller, Oldenburg, Hundsmühler Str. 111
Pfarrer Hartmut Jacoby, Oldenburg, Weskampstraße 31

Stellv.:

Pfarrer Lothar Rudnick, Delmenhorst, Deichhorster Straße
(1. 6. 1969 verstorben)
Pfarrer Karl Schlupper, Wilhelmshaven, Bismarckstraße 257
Oldenburg, den 5. Juni 1969

Der Oberkirchenrat
der Evangelisch-Lutherischen Kirche
in Oldenburg
Dr. Hemprich
Oberkirchenrat

Nr. 12

Bekanntmachung betreffend Neuwahl der Mitglieder und Stellvertreter der Disziplinarkammer der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg.

Die 39. Synode hat am 16. Mai 1968 und am 4. Dezember 1968 gemäß Art. 90, Ziffer 15 der Kirchenordnung, Teil I vom 20. Februar 1950, in der Fassung des Gesetzes vom 28. Januar 1957 und § 4 des Gesetzes vom 6. Februar 1956 betreffend das Disziplinarrecht (Gesetz- und Verordnungsblatt Band XIV, Seite 104) zu Mitgliedern und Stellvertretern der Disziplinarkammer der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg gewählt bzw. wiedergewählt:

A. Vorsitzender:

Landesverwaltungsgerichtspräsident i. R. Dr. Sellmann, 29 Oldenburg, Marschweg 17

1. Stellv.: Oberstadtdirektor Rathert,
29 Oldenburg, Am Schloßgarten 36
2. Stellv.: Rechtsanwalt und Notar Dr. Fritz Koch I,
29 Oldenburg, Bahnhofstraße 8

B. 1. geistl. Beisitzer:

Kreispfarrer Kirchenrat Jacob, 2941 Sengwarden

1. Stellv.: Pfarrer Trensky, 287 Delmenhorst, Schulstraße
2. Stellv.: Kreispfarrer Heinemeyer, 2887 Elsfleth

2. geistl. Beisitzer:

Kreispfarrer Arndt, 2908 Friesoythe

1. Stellv.: Pfarrer Meyer, 2946 Wangerooze
2. Stellv.: Pfarrer Bock, 2887 Rodenkirchen

C. 1. nichtgeistl. (rechtskundiger) Beisitzer:

Oberlandesgerichtsrat Stukenberg,
29 Oldenburg, Hochhauser Straße 42

1. Stellv.: Rechtsanwalt Dettmers II,
29 Oldenburg, Bergstraße 17
2. Stellv.: Rechtsanwalt und Notar Dr. Onken,
287 Delmenhorst, Bismarckstraße 1

2. nichtgeistl. Beisitzer:

Bauer Lagershausen,
2871 Schlüte Huntebrück über Berne

1. Stellv.: Bürgermeister Post,
291 Westerstede, Kielburg
2. Stellv.: Obergeringenieur Schaarschmidt,
289 Nordenham, Saarstraße 9

3. nichtgeistl. Beisitzer:

- (für den Fall, daß der Beschuldigte ein Kirchenbeamter ist)
Kirchenverwaltungsrat Hobbie,
29 Oldenburg, Huntestraße 14
1. Stellv.: Landeskirchenmusikdirektor Dr. Kalkoff,
29 Oldenburg, Philosophenweg 10
2. Stellv.: Oberinspektor Bösche,
287 Delmenhorst, Schulstraße 14

Oldenburg, den 5. Juni 1969

Der Oberkirchenrat
der Evangelisch-Lutherischen Kirche
in Oldenburg
Dr. Hemprich
Oberkirchenrat

Nr. 13

Bekanntmachung

betreffend Nachwahlen zu den Ausschüssen der 39. Synode.

Die 39. Synode hat auf ihren Sitzungen am 6. Dezember 1968 bzw. am 8. Mai 1969 folgende Nachwahlen durchgeführt:

1. Für den ausgeschiedenen Synodalen Pfarrer Duwe, Rastede, wurden
in den Theologischen Ausschuß
Pfarrer Hinrichs, Ohmstede
in den Finanzausschuß
Pfarrer Hinrichs, Ohmstede
2. für den ausgeschiedenen Synodalen Freiherr von Frydag
in den Geschäftsausschuß
Pfarrer Münnich, Steinfeld
in den Finanzausschuß
Landwirt Greve, Fladderlohausen
in den Ausschuß für Sturkturfragen
Architekt Krey, Dinklage
3. für den ausgeschiedenen Synodalen Pfarrer Ebsen, Dinklage
in den Personalausschuß
Pfarrer Kraus, Wilhelmshaven
4. Pfarrer Münnich in den Liturgischen Ausschuß
gewählt.

Oldenburg, den 5. Juni 1969

Der Oberkirchenrat
der Evangelisch-Lutherischen Kirche
in Oldenburg
Dr. Hemprich
Oberkirchenrat

Nr. 14

Bekanntmachung

betreffend Erhöhung der Vergütungen und Löhne der Mitarbeiter im öffentlichen Dienst

Nachstehend wird das Rundschreiben des Oberkirchenrates vom 6. März 1969 Aktenzeichen 954 — O betreffend Erhöhung der Vergütungen und Löhne der Mitarbeiter im öffentlichen Dienst (mit Anlagen) bekanntgegeben.

Oldenburg, den 5. Juni 1969

Der Oberkirchenrat
der Evangelisch-Lutherischen Kirche
in Oldenburg
Dr. Hemprich
Oberkirchenrat

Rundschreiben des Oberkirchenrats

betreffend Erhöhung der Vergütungen und Löhne der Mitarbeiter im öffentlichen Dienst

Die Vergütungen und Löhne der Mitarbeiter im öffentlichen Dienst sind auf Grund der nachstehend aufgeführten Tarifverträge mit Wirkung vom 1. 1. 1969 erhöht worden:

1. Vergütungstarifvertrag Nr. 7 — Anlage A —
2. Lehrlingsvergütungstarifvertrag Nr. 6 — Anlage B —
3. Bundeslohntarifvertrag Nr. 15 — Anlage C —
4. 9. Bundeslohntarifvertrag für Haus- und Küchenpersonal — Anlage D —.

Diese Tarifverträge werden nach Maßgabe unserer Richtlinien, betreffend die Anstellungs- und Vergütungsverhältnisse kirch-

licher Mitarbeiter, auch für den Bereich unserer Kirche übernommen und in der nächsten Ausgabe unseres GVBl. veröffentlicht werden. Unabhängig von der Veröffentlichung erhalten Sie die Verträge als Anlagen mit der Bitte, die Durchführung derselben unverzüglich zu veranlassen.

Zur Durchführung der Vergütungs- und Lohntarifverträge wird folgendes bemerkt:

A) Vergütungstarifvertrag Nr. 7

1. Die Grundvergütung wird um 6 v. H. erhöht.
2. Bei der Neufestsetzung der Vergütungen ist insbesondere § 6 des Vergütungstarifvertrages (Überleitung am 1. 1. 1969) zu beachten.
3. Aus der Anlage 3 zum Tarifvertrag (Grundvergütungen für Angestellte unter 21 Jahren) ergibt sich, daß Angestellte nunmehr bereits nach Vollendung des 20. Lebensjahres die volle Anfangsgrundvergütung erhalten. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß sich bei diesen Angestellten die Anfangsgrundvergütung erstmals mit Vollendung des 23. Lebensjahres, also nach 3 Jahren, steigert.

B) Lehrlingsvergütungstarifvertrag Nr. 6

Die Vergütungssätze sind um 6 v. H. angehoben worden.

C) Bundeslohntarifvertrag Nr. 15

Für die Lohnempfänger ergeben sich die neuen Stundenlöhne aus der als Anlage zum Bundeslohntarifvertrag Nr. 15 beigefügten Stundenlohntabelle.

D) 9. Bundeslohntarifvertrag für Haus- und Küchenpersonal

Für das Haus- und Küchenpersonal ergeben sich die neuen Monatslöhne aus der als Anlage zum 9. Bundeslohntarifvertrag beigefügten Monatslohntabelle.

E) Allgemeines

Die Neufestsetzung der Vergütung ist den Mitarbeitern schriftlich mitzuteilen. Darüber hinaus sind die Vergütungsfestsetzungen aktenkundig zu machen, damit sie jederzeit nachgeprüft werden können. Sollten sich hinsichtlich der Auslegung der Tarifverträge Zweifel ergeben, so wird gebeten, beim Oberkirchenrat Rückfrage zu halten.

Anlage A

Vergütungstarifvertrag Nr. 7 zum BAT für den Bereich des Bundes und für den Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder vom 1. Februar 1969

Zwischen
der Bundesrepublik Deutschland,
vertreten durch den Bundesminister des Innern,
der Tarifgemeinschaft deutscher Länder,
vertreten durch den Vorsitz des Vorstandes, einerseits
und
der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und
Verkehr — Hauptvorstand —,
der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft
— Bundesvorstand — andererseits
wird folgendes vereinbart:

§ 1

Geltungsbereich

Dieser Tarifvertrag gilt für die Angestellten im Bereich des Bundes und im Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder, die a) unter den Geltungsbereich des Bundes-Angestellten-Tarifvertrages (BAT),

b) unter die ADO für übertarifliche Angestellte im öffentlichen Dienst fallen.

§ 2

Angestellte, die unter den Geltungsbereich des BAT fallen
A. Angestellte, die unter die Anlage 1a zum BAT fallen

(1) Die Grundvergütungen, die Steigerungsbeträge und die Aufrückungszulagen (§ 26 Abs. 3 BAT) sind in der Anlage 1 festgelegt.

(2) Die Grundvergütungen der Angestellten, die im Zeitpunkt der Einstellung das 21. bzw. 25. Lebensjahr bereits überschritten haben (§ 27 Abschn. A Abs. 3 BAT), ergeben sich aus der Anlage 2.

(3) Die Grundvergütungen der Angestellten, die das 18., aber noch nicht das 21. Lebensjahr vollendet haben (§ 28 Abs. 1 BAT), ergeben sich aus der Anlage 3.

(4) Die Gesamtvergütungen der Angestellten, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (§ 30 BAT), ergeben sich aus der Anlage 4.

B. Angestellte, die unter die Anlage 1b zum BAT fallen

Die Grundvergütungen und die Steigerungsbeträge (§ 26 Abs. 3 BAT) sind in der Anlage 5 festgelegt.

§ 3 § 4

Überstundenvergütungen

(1) Die Überstundenvergütungen (§ 35 Abs. 2 BAT) betragen:

In der VergGruppe	DM	In der VergGruppe	DM
X	4,05	Kr. I	4,35
IXb	4,35	Kr. II	4,65
IXa	4,50	Kr. III	5,10
VIII	4,65	Kr. IV	5,45
VII	5,05	Kr. V	5,85
VIa und VIb	5,45	Kr. VI	6,20
Vc	5,90	Kr. VII	6,55
Va und Vb	6,35	Kr. VIII	6,65
IVb	6,55	Kr. IX	7,05
IVa	7,10	Kr. X	7,45
III	7,70		
IIb	8,15		
IIa	8,60		
Ib	9,35		

(2) Die Sätze nach Absatz 1 werden für jede volle Überstunde gezahlt. Ergibt sich bei der wöchentlichen Überstundenberechnung ein Bruchteil einer Stunde, so werden 30 Minuten und mehr auf eine volle Stunde aufgerundet, weniger als 30 Minuten bleiben unberücksichtigt.

§ 5 § 6

Überleitung am 1. Januar 1969

(1) Für Angestellte, die am 31. Dezember 1968 in einem Arbeitsverhältnis gestanden haben, das zu demselben Arbeitgeber am 1. Januar 1969 fortbestanden hat, gilt folgendes:

A. Angestellte, die unter die Anlage 1a zum BAT fallen

1. a) Für die Angestellten, die am 1. Januar 1969 das 21. bzw. 25. Lebensjahr vollendet hatten, werden die am 1. Januar 1969 nach dem bis zum 31. Dezember 1968 geltenden Recht zustehenden Grundvergütungen um 6 v. H., höchstens jedoch um 6 v. H. der jeweiligen Höchstbeträge der vom 1. Januar 1968 an geltenden Grundvergütungen der Anlage 1 zum Vergütungstarifvertrag Nr. 6 zum BAT für den Bereich des Bundes und für den Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder vom 3. Dezember 1967 erhöht, Pfennigbeträge und Bruchteile von Pfennigbeträgen, die sich hierbei ergeben, werden ab 50 Pf auf volle Deutsche Mark aufgerundet, sonst abgerundet.

b) Für die Angestellten, denen vom 1. Januar 1969 an ein Steigerungsbetrag zusteht oder die mit Wirkung vom 1. Januar 1969 höhergruppiert worden sind oder höhergruppiert werden, wird die am 31. Dezember 1968 zustehende Grundvergütung zunächst um den Steigerungsbetrag oder um die Aufrückungszulage I der höheren, gegebenenfalls auch um die der dazwischenliegenden Vergütungsgruppen, nach dem bisherigen Recht erhöht. Die so errechnete Grundvergütung wird nach Buchstabe a erhöht.

c) Ist die nach den Buchstaben a oder b am 1. Januar 1969 zustehende erhöhte Grundvergütung niedriger als der Betrag, der dem Angestellten als Neueingestellten nach der Anlage 2 zustehen würde, so bildet dieser Betrag die Grundvergütung.

2. Die Angestellten, die am 1. Januar 1969 das 18., aber noch nicht das 21. bzw. 25. Lebensjahr vollendet hatten, erhalten die Grundvergütung nach der Anlage 3.

3. Die Angestellten, die am 1. Januar 1969 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, erhalten die Gesamtvergütung nach der Anlage 4.

B. Angestellte, die unter die Anlage 1b zum BAT fallen

Die Angestellten erhalten die Grundvergütung, die nach der Anlage 5 an die Stelle ihrer bisherigen Grundvergütung tritt.

C. — — —

§ 7 § 8

Änderung des BAT

In § 28 Abs. 1 Satz 2 BAT wird die Zahl „96“ durch die Zahl „100“ ersetzt.

§ 9

Ausnahmen vom Geltungsbereich

Dieser Tarifvertrag wird nicht angewendet auf Angestellte, die spätestens mit Ablauf des 31. Januar 1969 aus ihrem Ver schulden oder auf eigenen Wunsch aus dem Arbeitsverhältnis ausgeschieden sind. Dies gilt auf Antrag nicht für Angestellte, die im unmittelbaren Anschluß an die auf eigenen Wunsch erfolgte Beendigung des Arbeitsverhältnisses wieder in den öffentlichen Dienst eingetreten sind.

Öffentlicher Dienst im Sinne des Satzes 2 ist eine Beschäftigung

a) beim Bund, bei einem Land, bei einer Gemeinde, bei einem Gemeindeverband oder bei einem sonstigen Mitglied eines Arbeitgeberverbandes, der der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände angehört,

b) bei einer Körperschaft, Stiftung oder Anstalt des öffentlichen Rechts, die den BAT oder einen Tarifvertrag wesentlich gleichen Inhalts anwendet.

§ 10

Inkrafttreten und Kündigung

Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1969 in Kraft. Er kann mit einer Frist von einem Monat zum Schluß eines Kalendervierteljahres, frühestens zum 31. Dezember 1969, schriftlich gekündigt werden.

B o n n , den 1. Februar 1969

Anlage 1

(§ 2 Abschn. A Abs. 1 des Vergütungstarifvertrages Nr. 7)

Grundvergütungen

für Angestellte vom vollendeten 21. bzw. 25. Lebensjahr an (zu § 26 BAT)

Verg.-Gruppe	Anfangsgrundvergütung monatlich	Steigerungs-betrag monatlich	Aufrückungszulage I monatlich	II	Höchstbetrag der Grundvergütung monatlich
	DM	DM	DM	DM	DM
Ia	1631	85	121	81	2412
Ib	1454	83	108	72	2208
IIa	1252	69	108	72	1920
IIb	1154	63	82	54	1733
III	1092	63	82	54	1733
IVa	972	54	82	54	1579
IVb	906	46	74	50	1339
Va	793	42	66	43	1201
Vb	793	42	66	43	1171
Vc	736	38	63	41	1063
VIa	693	30	58	38	1039
VIb	693	30	58	38	962
VII	631	25	49	32	849
VIII	573	17	41	28	735
IXa	549	17	32	21	688
IXb	522	17	32	21	651
X	474	17	—	—	602

Anlage 3

(§ 2 Abschn. A Abs. 3 des VergTV Nr. 7)

Grundvergütungen

für Angestellte unter 21 Jahren (zu § 28 BAT)

Verg.-Gruppe	Grundvergütung nach Vollendung des Lebensjahres (monatlich in DM)		
	18.	19.	20.
IV b	—	—	906,—
V a/V b	—	—	793,—
V c	—	—	736,—
VI	610,—	637,50	693,—
VII	555,50	580,50	631,—
VIII	504,—	527,—	573,—
IX a	483,—	505,—	549,—
IX b	459,50	480,—	522,—
X	417,—	436,—	474,—

Anlage 2
(§2 Abschn. A Abs. 2 des VergTV Nr. 7)

Grundvergütungen
für die nach Vollendung des 21. bzw. 25. Lebensjahres eingestellten Angestellten
(zu § 27 Abschn. A Abs. 3 BAT)

Vergütungs- gruppe	Eingangs- gruppe	Grundvergütung nach Vollendung des Lebensjahres (monatlich in DM)												
		21.	23.	25.	27.	29.	31.	33.	35.	37.	39.	41.	43.	45.
Ia	IIa			1631	1631	1631	1631	1681	1750	1819	1888	1957	2026	2073
Ib	IIa			1454	1454	1462	1531	1600	1669	1738	1807	1876	1945	1992
IIa	IIa			1252	1321	1390	1459	1528	1597	1666	1735	1804	1873	1920
IIb	IIb			1154	1217	1280	1343	1406	1469	1532	1595	1658	1721	1733
III	IVa	1092	1092	1134	1188	1242	1296	1350	1404	1458	1512	1566	1620	1633
IVa	Vb	972	972	981	1023	1065	1107	1149	1191	1233	1275			
IVb	VIb	906	906	906	906	906	936	966	996	1026	1055			
Va/b	VIb	793	793	796	826	856	886	916	946	976	1005			
Vc	VIb	736	764	794	824	854	884	914	944	974	1003			
VIa/b	VII	693	694	719	744	769	794	819	844	869	887			
VII	VIII	631	631	639	656	673	690	707	724	741	758	767		
VIII	IXb	573	588	605	622	639	656	673	690	700				
IXa	X	549	549	550	567	584	601	618	635	644				
IXb	X	522	522	529	546	563	580	597	614	623				
X	X	474	491	508	525	542	559	576	593	602				

Anlage 4
(§ 2 Abschn. A Abs. 4 des VergTV Nr. 7)

Gesamtvergütung
für Angestellte unter 18 Jahren (zu § 30 BAT)

Alter	Ortsklasse	Gesamtvergütung in den Vergütungsgruppen (monatlich in DM)					
		VI	VII	VIII	IXa	IXb	X
Vor Vollendung des 15. Lebensjahres	S	423,—	392,—	363,—	—,—	337,50	313,50
	A	410,50	379,50	350,50	—,—	325,—	301,—
Nach Vollendung des 15. Lebensjahres	S	465,50	431,—	399,50	—,—	371,50	345,—
	A	451,50	417,50	385,50	—,—	357,50	331,—
Nach Vollendung des 16. Lebensjahres	S	550,—	509,50	472,—	456,50	439,—	407,50
	A	533,50	493,50	455,50	440,—	422,50	391,50
Nach Vollendung des 17. Lebensjahres	S	634,50	588,—	544,50	526,50	506,50	470,50
	A	616,—	569,50	526,—	508,—	487,50	451,50

Anlage 5

Grundvergütungen
für die unter die Anlage 1 b zum BAT fallenden Angestellten

Verg.-Gruppe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Steigerungs- betrag
	(monatlich in DM)										
Kr. I	527,—	544,50	562,—	579,50	597,—	614,50	632,—	649,50	667,—	—,—	17,50
Kr. II	571,—	590,50	610,—	629,50	649,—	668,50	688,—	707,50	727,—	—,—	19,50
Kr. III	639,—	663,—	687,—	711,—	735,—	759,—	783,—	807,—	831,—	855,—	24,—
Kr. IV	698,—	723,—	748,—	773,—	798,—	823,—	848,—	873,—	898,—	923,—	25,—
Kr. V	758,—	784,—	810,—	836,—	862,—	888,—	914,—	940,—	966,—	992,—	26,—
Kr. VI	816,—	847,—	878,—	909,—	940,—	971,—	1002,—	1033,—	1064,—	1095,—	31,—
Kr. VII	875,—	911,—	947,—	983,—	1019,—	1055,—	1091,—	1127,—	1163,—	1199,—	36,—
Kr. VIII	944,—	982,—	1020,—	1058,—	1096,—	1134,—	1172,—	1210,—	1248,—	1286,—	38,—
Kr. IX	1011,—	1056,—	1101,—	1146,—	1191,—	1236,—	1281,—	1326,—	1371,—	1416,—	45,—
Kr. X	1075,—	1138,—	1201,—	1264,—	1327,—	1390,—	1453,—	1516,—	1579,—	1642,—	63,—

**Lehrlingsvergütungstarifvertrag Nr. 6
vom 1. Februar 1969**

Anlage B

Zwischen
der Tarifgemeinschaft deutscher Länder,
vertreten durch den Vorsitz des Vorstandes,
und
der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr
— Hauptvorstand —,
der Deutsche Angestellten-Gewerkschaft — Bundesvorstand —
andererseits
wird gemäß § 6 Abs. 1 des Tarifvertrages über die Rechtsverhältnisse der Lehrlinge und Anlernlinge vom 21. September 1961 folgendes vereinbart:

§ 1

- (1) Die Lehrlingsvergütung beträgt monatlich:
- a) bei Beginn des Lehr-(Anlern-)verhältnisses vor Vollendung des 18. Lebensjahres
- | | |
|--------------------------|---------------|
| im 1. Lehr-(Anlern-)jahr |123,— DM |
| im 2. Lehr-(Anlern-)jahr |160,— DM |
| im 3. Lehr-(Anlern-)jahr |203,— DM |
| im 4. Lehrjahr |246,— DM |
- b) bei Beginn des Lehr-(Anlern-)verhältnisses nach Vollendung des 18. Lebensjahres
- | | |
|--------------------------|---------------|
| im 1. Lehr-(Anlern-)jahr |147,— DM |
| im 2. Lehr-(Anlern-)jahr |191,— DM |
| im 3. Lehr-(Anlern-)jahr |243,— DM |
| im 4. Lehrjahr |294,— DM |
- (2) Die Lehrlingsvergütung nach Absatz 1 Buchst. b erhält auch der Lehrling (Anlernling), dessen 19. Geburtstag in den Einstellungsmonat fällt.

§ 2

Lehrlinge und Anlernlinge, die für den Monat Juni 1966 Anspruch auf die Zulage von 10,— DM nach § 2 des Lehrlingsvergütungstarifvertrages Nr. 3 vom 24. November 1964 gehabt haben, behalten diesen Anspruch für die Dauer des Lehr-(Anlern-)verhältnisses, solange die Voraussetzungen fortbestehen.

§ 3

An die in § 1 Abs. 1 Buchst. b des Tarifvertrages über die Rechtsverhältnisse der Lehrlinge und Anlernlinge vom 21. September 1961 genannten Handwerker- und Facharbeiterlehrlinge (-anlernlinge), die im Rahmen ihrer Ausbildung in erheblichem Umfang mit Arbeiten gemäß § 29 MTL II beschäftigt werden, kann im 3. und 4. Lehrjahr ein monatlicher Pauschalzuschlag von 10,— DM zur Lehrlingsvergütung gezahlt werden.

§ 4

- (1) Gewährt der Lehrherr Kost und Wohnung, so wird die Lehrlingsvergütung um monatlich 70,— DM gekürzt.
- (2) Gewährt der Lehrherr nur Wohnung, so wird die Lehrlingsvergütung um monatlich 17,— DM, gewährt er nur Kost, so wird sie um monatlich 53,— DM gekürzt.

§ 5

Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1969 in Kraft. Er kann mit einer Frist von einem Monat zum Schluß eines Kalendervierteljahres, frühestens zum 31. Dezember 1969, schriftlich gekündigt werden.

Bonn, den 1. Februar 1969

**Bundeslohntarifvertrag Nr. 15
vom 1. Februar 1969**

Anlage C

Zwischen der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände, vertreten durch den Vorstand,
und der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand —
wird folgender Tarifvertrag geschlossen:

§ 1 / § 2

Ecklohn

- (1) Ecklohn ist der Lohn des gelernten Arbeiters (Lohngruppe 100) in der Ortslohnklasse 2, im Bereich der Arbeitsrechtlichen Vereinigung Nordrhein-Westfalen der Lohn des Facharbeiters (Lohngruppe A II) in der Ortslohnklasse 2.
- (2) Der Ecklohn wird im Bereich der kommunalen Arbeitgeberverbände in Bayern, Berlin, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein auf 360 Pfennig festgesetzt.

§ 3

Ortslohnklassenspannen

Die Ortslohnklassenspannen betragen

für die Ortslohnklasse 1	105 v. H.,
für die Ortslohnklasse 2	100 v. H.

Im Bereich der Arbeitsrechtlichen Vereinigung in Nordrhein-Westfalen beträgt die Spanne für die Ortslohnklasse 1 103 v. H. Die Zugehörigkeit zu den Ortslohnklassen richtet sich nach dem für die Beamten geltenden Ortsklassenverzeichnis.

Es entsprechen

die Ortslohnklasse 1 der Ortsklasse S,
die Ortslohnklasse 2 der Ortsklasse A.

§ 4

Zulagen

(1) In allen Lohngruppen und Ortslohnklassen wird eine allg. Lohnzulage von 29 Pfennig gezahlt. Diese Lohnzulage ist Bestandteil des Tabellenlohnes.

(2) In allen Lohngruppen und Ortslohnklassen wird eine Dienstalterszulage gezahlt.

Maßgebend ist die Beschäftigungszeit (§ 6 BMT-G); § 20 Satz 2 der Anlage 1 zum BMT-G und § 1 Satz 2 der Anlage 9 zum BMT-G finden keine Anwendung. Die Zeit anderer beruflicher Tätigkeit nach Vollendung des 18. Lebensjahres kann ganz oder teilweise angerechnet werden, wenn die Tätigkeit Voraussetzung für die Einstellung war.

Die Dienstalterszulage wird vom Beginn des Lohnabrechnungszeitraums an gezahlt, in den der Tag fällt, der auf die Vollendung der nach Unterabsatz 5 für ihre Zahlung jeweils maßgebenden Beschäftigungszeit folgt.

Zeiten, die nach § 5 Abs. 3 Unterabs. 1 des Bundeslohntarifvertrages Nr. 11 für die Berechnung der Dienstalterszulage zu berücksichtigen waren, werden auch für die Berechnung der Dienstalterszulage nach diesem Tarifvertrag berücksichtigt.

§ 5

Sozialzuschlag

Neben dem Lohn erhält der Arbeiter einen Sozialzuschlag für das erste kinderzuschlagsberechtigende Kind

in Ortslohnklasse 1 in Höhe von 62 v. H.,
in Ortslohnklasse 2 in Höhe von 60 v. H.,

für das zweite bis fünfte kinderzuschlagsberechtigende Kind

in Ortslohnklasse 1 in Höhe von 76 v. H.,
in Ortslohnklasse 2 in Höhe von 72 v. H.,

für das sechste und jedes weitere kinderzuschlagsberechtigende Kind

in Ortslohnklasse 1 in Höhe von 98 v. H.,
in Ortslohnklasse 2 in Höhe von 94 v. H.

des Kinderzuschlags, der ihm nach Maßgabe des Tarifvertrages über Kinderzuschläge vom 28. Juli 1958 in der Fassung des Tarifvertrages vom 10. Dezember 1968 für den jeweiligen Lohnabrechnungszeitraum gezahlt wird oder zu zahlen wäre, wenn dem Ehegatten des Arbeiters Kinderzuschlag für dasselbe Kind nicht zustehen würde. Bei der Berechnung sich ergebende Bruchteile eines Pfennigs sind abzurunden.

Protokollerklärung:

Der Sozialzuschlag gilt als ständiger Lohnzuschlag im Sinne von § 67 Nr. 40 Abs. 1 Buchst. b BMT-G; die Dreimonatsfrist nach der Protokollerklärung zu Buchstabe b braucht in diesem Falle nicht erfüllt zu sein. Der Sozialzuschlag wird auch bei einer bezirklichen Regelung nach § 67 Nr. 40 Abs. 5 BMT-G neben dem Urlaubslohn gezahlt.

§ 6

Lohntafeln

(1) Die Lohntafeln werden nach Maßgabe der vorstehenden Vorschriften bezirklich erstellt; sie gelten als Bestandteil dieses Tarifvertrages.

§ 7 / § 8 / § 9

Ausnahmen vom Geltungsbereich

Dieser Tarifvertrag findet keine Anwendung auf Arbeiter, die spätestens mit Ablauf des 31. Januar 1969 aus ihrem Verschulden oder auf eigenen Wunsch aus dem Arbeitsverhältnis ausgeschieden sind. Dies gilt auf Antrag nicht für Arbeiter, die in unmittelbarem Anschluß an die auf eigenen Wunsch erfolgte Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei einem Arbeitgeber, für den der BMT-G gilt, oder bei einer Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts eingetreten sind.

§ 10

Inkrafttreten, Laufzeit

Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1969 in Kraft. Er kann mit einer Frist von einem Monat zum Schluß eines Kalendervierteljahres, frühestens zum 31. Dezember 1969, § 4 Abs. 1 und § 5 können jedoch ohne Einhaltung einer Frist jederzeit schriftlich gekündigt werden.

Köln, den 1. Februar 1969

gez. Unterschriften

Lohntabelle

für die Bereiche der KAV Niedersachsen, Gemeinden ab 1. 1. 1969

Lohngruppen	Beschäftigungszeit	Ortslohnklassen	
		1 (S) 105 %	2 (A) 100 %
81	bis 2 Jahre	335	321
	nach 2 Jahren	343	328
	nach 4 Jahren	344	330
	nach 6 Jahren	347	333
	nach 8 Jahren	350	336
83	nach 10 Jahren	353	339
	bis 2 Jahre	343	328
	nach 2 Jahren	351	335
	nach 4 Jahren	352	337
	nach 6 Jahren	356	340
89	nach 8 Jahren	359	343
	nach 10 Jahren	362	346
	bis 2 Jahre	365	349
	nach 2 Jahren	373	357
	nach 4 Jahren	375	359
94	nach 6 Jahren	378	362
	nach 8 Jahren	382	365
	nach 10 Jahren	385	368
	bis 2 Jahre	384	367
	nach 2 Jahren	393	375
100	nach 4 Jahren	395	377
	nach 6 Jahren	398	381
	nach 8 Jahren	402	384
	nach 10 Jahren	405	387
	bis 2 Jahre	407	389
108	nach 2 Jahren	416	398
	nach 4 Jahren	418	400
	nach 6 Jahren	422	403
	nach 8 Jahren	426	407
	nach 10 Jahren	430	411
115	bis 2 Jahre	437	418
	nach 2 Jahren	447	428
	nach 4 Jahren	449	430
	nach 6 Jahren	453	434
	nach 8 Jahren	457	437
121	nach 10 Jahren	461	441
	bis 2 Jahre	464	443
	nach 2 Jahren	475	453
	nach 4 Jahren	477	455
	nach 6 Jahren	481	460
	nach 8 Jahren	486	464
	nach 10 Jahren	490	468
	bis 2 Jahre	486	465
	nach 2 Jahren	497	476
	nach 4 Jahren	500	478
	nach 6 Jahren	504	482
	nach 8 Jahren	509	487
	nach 10 Jahren	513	491

Anlage D

9. Bundeslohntarifvertrag für Haus- und Küchenpersonal vom 1. Februar 1969

Zwischen der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände, vertreten durch den Vorstand und der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand — wird gemäß § 6 der Anlage 5 zum BMT-G folgendes vereinbart:

§ 1

Monatslohn

(1) Der Monatslohn der Haus-, Stations- und Küchenmädchen wird auf die Beträge der diesem Tarifvertrag als Anlage beigefügten Lohntabellen festgesetzt.

Die Zugehörigkeit zu den Ortsklassen richtet sich nach dem für die Beamten geltenden Ortsklassenverzeichnis. Es entsprechen die Ortslohnklasse 1 der Ortsklasse S, die Ortslohnklasse 2 der Ortsklasse A.

Der Volllohn erhöht sich nach Maßgabe der Beschäftigungszeit (§ 6 BMT-G); § 1 Satz 2 der Anlage 9 zum BMT-G findet keine Anwendung. Die Zeit anderer beruflicher Tätigkeit nach Vollendung des 18. Lebensjahres kann ganz oder teilweise angerechnet werden, wenn die Tätigkeit Voraussetzung für die Einstellung war.

Auf Haus-, Stations- und Küchenmädchen, die das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, findet § 21 Abs. 2 Satz 2 und 3, Absatz 3 und 4 BMT-G sinngemäß Anwendung.

(2) Bei Haus-, Stations- und Küchenmädchen, die sowohl am 31. März 1963 als auch am 31. Dezember 1968 im Arbeitsverhältnis zu demselben Arbeitgeber gestanden haben, werden Zeiten, die nach § 1 Abs. 2 des 5. Bundeslohntarifvertrages für Haus- und Küchenpersonal vom 17. Mai 1963 zu berücksichtigen waren, auch für die Berechnung der Dienstalterszulage nach diesem Tarifvertrag berücksichtigt.

(3) Die Absätze 1 und 2 gelten nicht für Haus- und Küchenpersonal, für das durch bezirkliche Vereinbarung besondere Lohngruppen gebildet worden sind. Insoweit werden die Monatslöhne durch bezirkliche Vereinbarung neu geregelt.

§ 2

Sozialzuschlag

Neben dem Lohn und dem Urlaubslohn erhält das Haus-, Stations- und Küchenmädchen einen Sozialzuschlag für das erste kinderzuschlagsberechtigende Kind in Ortslohnklasse 1 in Höhe von 62 v. H., in Ortslohnklasse 2 in Höhe von 60 v. H., für das zweite bis fünfte kinderzuschlagsberechtigende Kind in Ortslohnklasse 1 in Höhe von 76 v. H., in Ortslohnklasse 2 in Höhe von 72 v. H., für das sechste und jedes weitere kinderzuschlagsberechtigende Kind in Ortslohnklasse 1 in Höhe von 98 v. H., in Ortslohnklasse 2 in Höhe von 94 v. H.

Der Kinderzuschlag, der ihm nach Maßgabe des Tarifvertrages über Kinderzuschläge vom 28. Juli 1958 in der Fassung des Tarifvertrages vom 10. Dezember 1968 für den jeweiligen Lohnabrechnungszeitraum gezahlt wird oder zu zahlen wäre, wenn dem Ehegatten des Haus-, Stations- oder Küchenmädchens Kinderzuschlag für dasselbe Kind nicht zustehen würde. Bei der Berechnung sich ergebende Bruchteile eines Pfennigs sind abzurunden.

§ 3

Lohnanspruch in besonderen Fällen

Besteht das Arbeitsverhältnis nicht während des ganzen Monats, wird für jeden Tag, an dem das Arbeitsverhältnis besteht, $\frac{1}{30}$ des Monatslohnes gezahlt. Ändert sich im Laufe des Monats die Höhe des Monatslohnes, wird für jeden Tag $\frac{1}{30}$ des Monatslohnes gezahlt. Entfällt bei Fortbestehen des Arbeitsverhältnisses der Lohnanspruch für ganze Tage, an denen der Arbeiter dienstplanmäßig gearbeitet hätte, wird der Monatslohn für jeden Tag um $\frac{1}{30}$ gekürzt. Entfällt in diesem Falle der Lohnanspruch für einzelne Stunden eines Arbeitstages, wird der Monatslohn für jede volle Stunde ohne Lohnanspruch um $\frac{1}{191}$ gekürzt.

§ 4

Sachleistungen

(1) Von dem Monatslohn wird der Wert der Sachleistungen einbehalten.

(2) Werden dem Arbeiter während einer Zeit, in der er keinen Lohnanspruch hat (z. B. während einer Krankheit), Sachleistungen gewährt, hat er dem Arbeitgeber deren Wert nach den Sätzen des Absatzes 3 zu vergüten.

(3) Der Wert der vollen Verpflegung wird auf 108,— DM monatlich, 25,20 DM wöchentlich, 3,60 DM täglich festgesetzt.

Hiervon entfallen auf

	monatl. DM	wöchentl. DM	täglich DM
a) Frühstück	18,—	4,20	—,60
b) Mittagessen	51,—	11,90	1,70
c) Nachmittagskaffee	9,—	2,10	—,30
d) Abendessen	30,—	7,—	1,—

Der Wert der Wohnung (einschließlich Heizung und Beleuchtung) wird nach Maßgabe bezirklicher Regelung festgesetzt.

§ 5

Ausnahmen vom Geltungsbereich

(1) Dieser Tarifvertrag findet keine Anwendung auf Haus-, Stations- und Küchenmädchen, die spätestens mit Ablauf des 31. Januar 1969 aus ihrem Verschulden oder auf eigenen Wunsch aus dem Arbeitsverhältnis ausgeschieden sind. Dies gilt auf Antrag nicht für Haus-, Stations- und Küchenmädchen, die in unmittelbarem Anschluß an die auf eigenen Wunsch erfolgte Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei einem Arbeitgeber, für den der BMT-G gilt, oder bei einer Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts eingetreten sind.

§ 6

Inkrafttreten, Laufzeit

Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1969 in Kraft. Er tritt mit Außerkrafttreten des Bundeslohntarifvertrages Nr. 15 vom 1. Februar 1969, § 2 tritt mit dem Außerkrafttreten des § 5 des Bundeslohntarifvertrages Nr. 15 außer Kraft.

Köln, den 1. Februar 1969

Monatslohntabelle

gemäß § 1 Absatz 1 des 9. Bundeslohntarifvertrages für Haus- und Küchenpersonal vom 1. Februar 1969 für den Bereich der kommunalen Arbeitgeberverbände Niedersachsen.

1. Vollöhne

	Ortslohnklasse	
	1 (S) DM	2 (A) DM
1. und 2. Jahr	640	613
nach 2 Jahren	655	626
nach 4 Jahren	657	630
nach 6 Jahren	663	636
nach 8 Jahren	669	642
nach 10 Jahren	674	647

2. Monatslöhne der jugendlichen Arbeiterinnen

	Ortslohnklasse	
	1 (S) DM	2 (A) DM
bis zum 16. Lebensjahr	416	398
nach vollendetem 16. Lebensjahr	544	521
nach vollendetem 18. Lebensjahr	608	582

Nr. 15

Bekanntmachung betreffend Neuregelung der Kinderzuschläge

Nachstehend wird das Rundschreiben des Oberkirchenrates vom 27. Februar 1969 Aktenzeichen 951 — 08 betreffend Neuregelung der Kinderzuschläge, insbesondere für die nicht vollbeschäftigten Mitarbeiter, bekanntgegeben.

Oldenburg, den 30. 5. 1969

Der Oberkirchenrat
der Evangelisch-Lutherischen Kirche
in Oldenburg
Dr. Hemprich
Oberkirchenrat

Rundschreiben des Oberkirchenrats betreffend Neuregelung der Kinderzuschläge, insbesondere für die nicht vollbeschäftigten Mitarbeiter

Durch die Änderung der Arbeitszeit von 44 Stunden auf wöchentlich 43 Stunden ab 1. 1. 1969 tritt von demselben Tage an ebenfalls eine Änderung bei der Zahlung der Kinderzuschläge ein.

Als Anlage erhalten Sie einen Abdruck des Tarifvertrages betr. Kinderzuschläge in der ab 1. 1. 1969 geltenden Fassung.

Es wird gebeten, die Vergütungen der Mitarbeiter zu überprüfen und ggf. entsprechend dem Tarifvertrag ab 1. 1. 1969 neu festzusetzen.

Anlage

Tarifvertrag betreffend Kinderzuschläge

§ 1

(1) Soweit nachstehend nichts anderes bestimmt ist, werden neben dem Lohn und dem Urlaubslohn Kinderzuschläge in sinnvoller Anwendung der für die Beamten des jeweiligen Arbeitgebers jeweils geltenden Vorschriften gewährt.

(2) Bei einer regelmäßigen wöchentlichen Beschäftigung von durchschnittlich 32 Stunden 15 Minuten oder mehr werden die vollen Sätze des Kinderzuschlages gezahlt. Sind die Lohnzeiträume nach Wochen bemessen, so beträgt der Kinderzuschlag wöchentlich 11,50 DM.

(3) Bei einer regelmäßigen wöchentlichen Beschäftigung von weniger als durchschnittlich 32 Stunden 15 Minuten vermindert sich der Kinderzuschlag

auf drei Viertel, wenn die regelmäßige wöchentliche Beschäftigung durchschnittlich zwischen 21 Stunden 30 Minuten und 32 Stunden 15 Minuten liegt, ohne 32 Stunden 15 Minuten zu erreichen;

auf die Hälfte, wenn die regelmäßige wöchentliche Beschäftigung durchschnittlich zwischen 16 Stunden und 21 Stunden 30 Minuten liegt, ohne 21 Stunden 30 Minuten zu erreichen.

Bei einer regelmäßigen wöchentlichen Beschäftigung von weniger als durchschnittlich 16 Stunden beträgt der Kinderzuschlag je Stunde 0,27 DM.

Das gilt auch für den Arbeiter, der nur gelegentlich an einzelnen Tagen beschäftigt wird, wenn er in einer Lohnwoche mehr als elf Arbeitsstunden leistet. Der Betrag von 11,50 DM für die Lohnwoche darf nicht überschritten werden.

(4) Besteht ein Lohnanspruch nicht für einen ganzen Lohnzeitraum (§ 31 Abs. 1 MTL II) — z. B. bei Einstellung oder Ausscheiden oder bei Wiederaufnahme der Arbeit während des Lohnmonats oder der Lohnwoche —, so beträgt der Kinderzuschlag für jeden Kalendertag, von dem an ein Lohnanspruch in diesem Teillohnzeitraum besteht, 1,65 DM.

Absatz 3 gilt entsprechend.

(5) Weicht die tatsächliche Wochenarbeitsleistung von der regelmäßigen wöchentlichen Beschäftigung ab, so ändert sich der Kinderzuschlag nicht. Im Falle des unzulässigen Fernbleibens von der Arbeit ist jedoch mit dem Lohn auch der Kinderzuschlag zu kürzen.

(6) Der Kinderzuschlag bleibt bei der Berechnung von Lohnzuschlägen und Lohnzulagen sowie bei der Berechnung des Akkordlohnes außer Betracht.

(7) Wäre nach den gemäß Absatz 1 sinngemäß anzuwendenden Vorschriften der Kinderzuschlag zur Hälfte zu gewähren, so gilt für den Fall, daß einer der Anspruchsberechtigten oder beide Anspruchsberechtigte nicht vollbeschäftigt sind, folgendes:

a) Ist der Arbeiter nicht vollbeschäftigt, so erhält er den ihm zustehenden Kinderzuschlag, jedoch nicht mehr als die Hälfte des vollen Kinderzuschlages, wenn auch der andere Anspruchsberechtigte nicht vollbeschäftigt ist.

b) Ist der Arbeiter nicht vollbeschäftigt, so erhält er keinen Kinderzuschlag, wenn der andere Anspruchsberechtigte vollbeschäftigt ist.

c) Ist der Arbeiter vollbeschäftigt, so erhält er den vollen Kinderzuschlag, wenn der andere Anspruchsberechtigte nicht vollbeschäftigt ist. Steht dem anderen Anspruchsberechtigten ein Teil des Kinderzuschlages zu, so vermindert sich der Kinderzuschlag des Arbeiters um diesen Teil.

(8) Für Kalendermonate, für die Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz zusteht, wird der Kinderzuschlag für das in Betracht kommende Kind nur insoweit gewährt, als er das gesetzliche Kindergeld übersteigt.

Bonn, den 13. Mai 1968

Nr. 16

Bekanntmachung

betreffend Neufestsetzung der Arbeitszeit ab 1. Januar 1969

Nachstehend wird das Rundschreiben des Oberkirchenrates vom 27. Februar 1969 Aktenzeichen 959 — 0 betreffend Neufestsetzung der Arbeitszeit ab 1. 1. 1969 bekanntgegeben.

Oldenburg, den 30. Mai 1969

Der Oberkirchenrat
der Evangelisch-Lutherischen Kirche
in Oldenburg
Dr. Hemprich
Oberkirchenrat

Rundschreiben des Oberkirchenrats betreffend Neufestsetzung der Arbeitszeit ab 1. 1. 1969

Auf Grund des 19. Tarifvertrages zur Änderung des Bundesangestelltentarifvertrages vom 7. 2. 1968 beträgt ab 1. 1. 1969 die regelmäßige Arbeitszeit ausschließlich der Pausen durchschnittlich wöchentlich 43 Stunden.

Der BAT — Gesetz- und Verordnungsblatt für die Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg, XV. Band, Seite 135 — wird wie folgt geändert:

1. In § 15 Abs. 1 Satz 1 wird die Zahl „44“ durch die Zahl „43“ ersetzt.
2. In § 15 Abs. 2 werden die Zahl „53“ durch die Zahl „52“, die Zahl „59“ durch die Zahl „58“ und die Zahl „130“ durch die Zahl „128“ ersetzt.
3. In SR 2 r Nr. 3 Abs. 1 wird die Zahl „56“ durch die Zahl „55“ ersetzt.

Diese Änderungen sind auch für Bedienstete, die im Lohnverhältnis stehen, ab 1. 1. 1969 anzuwenden.

Nach Maßgabe unserer Richtlinien werden obige Verbesserungen auch für den Bereich unserer Kirche übernommen.

Nr. 17

Anordnung

betreffend Neuanmeldung zur Wählerliste der Kirchengemeinden

Gemäß § 15 der Gemeindewahlordnung vom 25. März 1946 in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Mai 1953 (GVBl. Band XIV Seite 35) wird angeordnet:

1.

Die Wählerliste ist in der Zeit vom 17. August bis zum 8. November 1969 zur Neuanmeldung von Wahlberechtigten auszulegen.

2.

Die Gemeindeglieder sind durch Abkündigung in den Gottesdiensten am 10. August, 17. August und 24. August 1969 und in sonst geeigneter Weise aufzufordern, sich zur Eintragung in die Wählerliste anzumelden. Die Abkündigung ist am 26. Oktober 1969 zu wiederholen.

Wegen der Form der Abkündigung wird auf das in den Ausführungsanweisungen zu § 7 der Gemeindewahlordnung (GVBl. Band XIV Seite 39) vorgeschlagene Muster verwiesen, bei dessen Verwendung jedoch der Absatz 1 dieses Musters entfällt und durch einen Hinweis auf die Auslegung der Wählerliste zu ersetzen ist. Um Zweifel auszuschließen, ist bei der Abkündigung zu erwähnen, daß die bisher schon in die Wählerlisten eingetragenen Gemeindeglieder sich nicht mehr anzumelden brauchen.

3.

Nach § 6 der Gemeindewahlordnung hat die Anmeldung durch das Formblatt Anlage 1 der Gemeindewahlordnung zu erfolgen. Die Vordrucke sollen allen wahlberechtigten Gemeindegliedern von den Gemeindekirchenräten zugänglich gemacht werden (vgl. Ausführungsanweisungen zu § 6 der Gemeindewahlordnung). Anmeldeformulare können beim Oberkirchenrat angefordert werden.

4.

Für das weitere Verfahren gelten die §§ 8 ff. der Gemeindewahlordnung.

5.

Mit dem 8. November 1969 endet die Frist für die Eintragung in die Wählerliste.

Anträge auf Eintragung in die Wählerliste, die verspätet oder sonst außerhalb der für die Auslegung bestimmten Zeit eingehen, sind für die nächste Auslegung der Wählerliste zurückzustellen. Die Antragsteller sind entsprechend zu unterrichten.

Oldenburg, den 8. Juli 1969

Der Oberkirchenrat
der Evangelisch-Lutherischen Kirche
in Oldenburg
Dr. Hemprich
Oberkirchenrat

NACHRICHTEN

Gestorben:

3. 3. 1969 Superintendent i. R. Siuts
1. 6. 1969 Pfarrer Lothar Rudnick, Delmenhorst

Eingeführt:

8. 11. 1968 Pfarrer Johann Gogolka in Ocholt
15. 12. 1968 Pfarrer Klaus Bieback in Sande — Cäcilienroden —
12. 1. 1969 Pfarrer Manfred Geerken in Delmenhorst — 10. Pfarrstelle —

Eingewiesen — Beauftragt:

1. 2. 1969 Pfarrvikar Hans Bielfeld, Oldenburg nach Sande
1. 3. 1969 Vikar Jürgen Moroff, Oldenburg nach Eversten
1. 3. 1969 Vikar Frank Klimmeck, Oldenburg (Pfarrer Gerken)
1. 4. 1969 Dekan i. R. Udo Behrens mit der Verwaltung der Kirchengemeinden Hohenkirchen und Oldorf beauftragt
1. 4. 1969 Pfarrvikar Hans Bielfeld, Oldenburg nach Braunschweig in das Predigerseminar
1. 4. 1969 Vikarin Ruth Dannemann, Westerstede nach Braunschweig in das Predigerseminar
1. 4. 1969 Vikar Lothar Finkbeiner, Vechta nach Braunschweig in das Predigerseminar
1. 4. 1969 Vikar Nils Müller-Haye, Brake nach Braunschweig in das Predigerseminar
1. 4. 1969 Lehrvikar Uwe Harms, Jever
1. 4. 1969 Robert R. Regel, Wilhelmshaven nach Vechta
1. 4. 1969 Lehrvikar Helmut Bahlmann, Kleinensiel nach Delmenhorst
1. 4. 1969 Lehrvikar Edwin Notholt, Wilhelmshaven nach Wilhelmshaven-Altengroden
1. 4. 1969 Vikar Wolfgang Rommel, Göttingen nach Sande
1. 4. 1969 Lehrvikar Jürgen Spradau, Döhlen nach Varel-Obenstrohe
1. 4. 1969 Lehrvikar Ernst-G. Wolter, Oldenburg nach Varel
1. 4. 1969 Lehrvikar Dieter Qualmann, Wilhelmshaven nach Eversten
1. 4. 1969 Vikar Volkmar Heger, Oldenburg nach Wilhelmshaven-Bant
1. 4. 1969 Pfarrvikar Fritz Terjung, Braunschweig nach Oldenburg
1. 4. 1969 Vikar Otto Bunnemann, Oldenburg nach Golzwarden
1. 4. 1969 Vikar Karl Bonenkamp, Friesoythe nach Edeweicht — 3. Pfarrstelle —
1. 7. 1969 Vikar Ernst-Adolf Martin, Watzum nach Friesoythe
1. 7. 1969 Vikar Walter Rinke, Braunschweig nach Hasbergen
1. 7. 1969 Vikar Martin Taurat, Watzum nach Wilhelmshaven-Bant

Zu Lehrvikaren wurden ernannt:

10. 3. 1969 Helmut Bahlmann, Kleinensiel
Uwe Harms, Jever
Edwin Notholt, Wilhelmshaven
Dieter Qualmann, Wilhelmshaven
Jürgen Spradau, Döhlen
Ernst-Gerhard Wolter, Oldenburg
Wolfgang Richter, Hamburg

Zu Pfarrvikaren wurden ernannt:

1. 1. 1969 Vikar Robert Regel, Wilhelmshaven
1. 4. 1969 Vikar Lothar Finkbeiner, Vechta
Vikar Harald Hartung, Delmenhorst
Vikarin Reinhild Hupe, Ganderkesee
Vikar Karl-Peter Nitz, Oldenburg
Vikar Klaus Pöppelmeier, Edinburgh/Schottland

Ordiniert:

23. 3. 1969 Pastor Burkhard Bojack, im Elisabethstift zu Oldenburg
Pastor Otto Bunnemann, im Elisabethstift zu Oldenburg
Pastor Martin Haas, im Elisabethstift zu Oldenburg
Pastor Volkmar Heger, im Elisabethstift zu Oldenburg
11. 5. 1969 Pastor Dr. Folkert Rickers in der Schloßkirche in Varel

Die Bewerbungsfähigkeit für eine Pfarrstelle erhielten:

1. 3. 1969 Pastor Peter Klische, Wilhelmshaven
Pastor Wolfgang Konukiewitz, Oldenburg
Pastor Peter Diepold, Göttingen

Beurlaubt:

15. 4. 1969 Pastorin Elke Klische, Wilhelmshaven bis auf weiteres

Aus dem Dienst der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg ausgeschieden:

1. 6. 1969 Pfarrer Maetz, Seefeld
Pfarrer Appel, Roffhausen

In den Ruhestand versetzt:

30. 6. 1969 Pfarrer Friedrich Jastram, Oldenburg

Mitteilungen:

1. 1. 1969 Zum landeskirchlichen Baubeauftragten des Oberkirchenrates wurde Baudirektor a. D. Dipl.-Ing. Siegfried Heise, Oldenburg, Holtzinger Str. 12, bestellt.
1. 1. 1969 Pfarrer i. R. Johannes Schönrock, Oldenburg, Gabelsberger Weg 17, wurde mit der Leitung der Friedhofsberatungsstelle beauftragt.
1. 1. 1969 Bauingenieur Focke Gerdson wurde mit Wirkung vom 1. 1. 1969 zum Kirchenbauoberinspektor z. A. ernannt.
1. 2. 1969 Pfarrer Karl Geisemeier, Dötlingen, wurde für die Dauer von 8 Jahren zum Kreispfarrer des Kirchenkreises Wildeshausen berufen.
17. 10. 1968 Pfarrer A. W. Schmidt, Wiefelstede, wurde für die Dauer von 8 Jahren zum Kreispfarrer des Kirchenkreises Ammerland berufen.
10. 11. 1968 Kirchenrat Heinz Mierau wurde für die Dauer von 8 Jahren zum Kreispfarrer des Kirchenkreises Vechta berufen.
8. 3. 1969 Pfarrer Fritz Konukiewitz, Delmenhorst, wurde für die Dauer von 8 Jahren zum Kreispfarrer des Kirchenkreises Delmenhorst berufen.

Theologische Prüfungen:

I. Examen

18. 2. 1969 Helmut Bahlmann
Erich-Uwe Harms
Edwin Notholt
Dieter Qualmann
19. 2. 1969 Wolfgang Richter
Jürgen Spradau
Ernst-Gerhard Wolter

II. Examen

20. 2. 1969 Otto Bunnemann
Burkhard Bojack
Martin Haas
21. 2. 1969 Volkmar Heger
Dr. Folkert Rickers

Zu „Kantoren“ wurden ernannt die Kirchenmusiker:

4. 2. 1969 Anita Röhm, Oldenburg
Ingrid Sturm, Wilhelmshaven-Bant
Hans-Reinhard Aukschun, Varel
Wilhelm Hein, Ohmstede
Hans-Eckhard Stapel, Wilhelmshaven

Berichtigung

des Verzeichnisses der Mitglieder und Stellvertreter der 39. Synode (GVBl. Band XVI, Seite 176)

Kirchenkreis Oldenburg II:

Für den ausgeschiedenen Synodalen Pfarrer Duwe, Rastede, ist Pfarrer Hinrichs, Ohmstede, zum Mitglied und Pfarrer Damm, Lehmden, zum Ersatzmitglied von der Kreissynode Oldenburg II gewählt worden.

Kirchenkreis Vechta:

1. Für den ausgeschiedenen Synodalen Pfarrer Ebsen, Dinklage, ist Pfarrer Münnich, Steinfeld, zum Mitglied und Pfarrer Stechbart, Lohne, zum Ersatzmitglied,
2. für den, durch Ausscheiden des Synodalen Freiherr von Frydag, in die Synode als Mitglied eingetretenen Architekt Krey, Dinklage, ist Verwaltungsangestellter Ernst Amsel, Dinklage, als Ersatzmitglied

von der Kreissynode Vechta gewählt worden.

Bibliothek des Ev.-luth. Oberkirchenrats Oldenburg Neuerwerbungen von September 1968 bis März 1969

Andersen, Wilhelm: Ihr seid zur Freiheit berufen. Gesetz und Evangelium nach biblischem Zeugnis. (Bibl. Studien. Bd. 41.) Neukirchen 1964.

Asendorf, Ulrich: Eschatologie bei Luther. Göttingen 1937.

Auferstehungsbotschaft und Auferstehungsglaube. Hrsg. v. Herbert Schultze. (Hamburger Arbeitshilfen. 3.) Hamburg 1964.

Augustinus, S. Aurelius: Augustin. Geist und Buchstabe. (Übers. v. Ernst Kochs.) (Bibl. Studien. 36.) Neukirchen 1962.

Augustin-Gespräch, Zum, der Gegenwart. Mit Bibliographie. Hrsg. v. Carl Andresen. (Wege d. Forschg. Bd. 5.) Darmstadt 1962.

Autorität, Die, der Freiheit. Gegenwart d. Konzils u. Zukunft d. Kirche i. ökumenischen Disput. Hrsg. v. Johann Christoph Hampe. Bd. 1—3. München 1967.

Avvakum, Das Leben des Protopopen, von ihm selbst niedergeschrieben. Übers. a. d. Altruss. v. Gerhard Hildebrandt. Mit einem Nachwort. Göttingen 1965.

Bahr, Hans-Eckehard: Verkündigung als Information. Zur öffentl. Kommunikation in d. demokratischen Gesellsch. (Konkretionen. Bd. 1.) Hamburg 1968.

Bailer, Albert: Das systematische Prinzip in der Theologie Adolf Schlatters. (Arbeiten z. Theologie. R. 2. Bd. 12.) Stuttgart 1967.

Bartels, Karl Heinrich, Dietrich Steinwede, Renate Ziegler: Werkbuch Biblische Geschichte für Kindergottesdienst und Schule. Bd. 1. Göttingen 1968.

Barth, Christoph: Einführung in die Psalmen. (Bibl. Studien. 32.) Neukirchen 1961.

Barth, Hans-Martin: Der Teufel und Jesus Christus in der Theologie Martin Luthers. (Forschungen zur Kirchen- u. Dogmengeschichte. Bd. 19.) Göttingen 1967.

Barth, Karl: Dogmatik im Grundriß. Vorlesungen i. Sommersemester 1946 an d. Universität Bonn. 3. Aufl. Zürich 1947.

Barth, Karl: Exegese von I. Könige 13. (Bibl. Studien. 10.) Neukirchen 1955.

Barth, Karl: Hiob. Hrsg. u. eingel. v. Helmut Gollwitzer. (Bibl. Studien. 49.) Neukirchen 1966.

Barth, Karl: Das Vaterunser (La prière [deutsch]), nach den Katechismen der Reformation. (Aus d. Franz. übers. v. Helmut Goes.) Zürich 1965.

Barth, Markus: Die Taufe — ein Sakrament? Exeget. Beitr. zum Gespräch über die kirchl. Taufe. Zürich 1951.

Baur, Jörg: Salus Christiana. Die Rechtfertigungslehre in der Geschichte d. christl. Heilsverständnisses. Bd. 1: Von d. christl. Antike bis zur Theologie d. deutschen Aufklärung. Gütersloh 1968.

Becker, Rolf-Walter: Religion in Zahlen. Ursprung u. Wege d. quantifizierenden Erforschg. religiöser Orientierungs- u. Verhaltensweisen. (Pädagog. Forschg. Bd. 41.) Heidelberg 1968.

Berkhof, Hendrikus: Der Mensch unterwegs (De mens onderweg [dtsch.]). Die christl. Sicht des Menschen. (Aus d. Holl. übers. v. Heinrich Quistorp.) Neukirchen-Vluyn 1967.

Berkhof, Hendrikus: Theologie des Heiligen Geistes (The Doctrine of the Holy Spirit [deutsch]). Aus d. Engl. übers. v. Hans-Ulrich Kirchhoff. (Neukirchener Studienbücher. Bd. 7.) Neukirchen-Vluyn 1968.

Berlin — Studenten — Christen. Überlegungen und Stellungnahmen zur politischen Diakonie. Hrsg. v. d. Berliner Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Publizistik 1968.

Beyna, Werner: Das moderne katholische Lutherbild. (Koinonia. Bd. 7.) Essen 1969.

- Bibel**, Die, in der Welt. Bd. 11. Jahrbuch d. Verbandes d. ev. Bibelgesellschaften i. Deutschl. 1968. Hrsg. v. Robert Steiner. Witten/Berlin 1968.
- Bic**, Milos: Vom Geheimnis und Wunder der Schöpfung. Auslegung v. 1. Mose 1—3. (Bibl. Studien. 25.) Neukirchen 1959.
- Bic**, Milos: Die Nachtgeschichte des Sacharja. Auslegg. v. Sacharja 1—6. (Bibl. Studien. 42.) Neukirchen 1964.
- Bloch**, Jochanan: Judentum in der Krise. Emanzipation, Sozialismus u. Zionismus. M. einem Nachw. v. Helmut Gollwitzer. (Vandenhoeck-Reihe, Kleine. 245.) Göttingen 1966.
- Bochinger**, Erich: Distanz und Nähe. Beiträge zur Didaktik d. Religionsunterrichtes. M. Untersuchungen v. Ingeborg Ketterer u. Gotthilf Gerhard Hiller. (Arbeiten z. Pädagogik. Bd. 10.) Stuttgart 1968.
- Boman**, Thorleif: Die Jesus-Überlieferung im Lichte der neueren Volkskunde. Göttingen 1967.
- Bouwman**, Gilbert: Das dritte Evangelium (De derde Nachtwake. De wordingsgeschiedenis van het derde evangelie [deutsch]). Einübung i. d. formgeschichtlichen Methode. (A. d. Holl. übers. v. Hugo Zulauf.) Düsseldorf 1968.
- Breidenstein**, Gerhard: Das Eigentum und seine Verteilung. Eine sozialwissenschaftl. u. evangel.-sozialethische Untersuchg. zum Eigentum u. zur sozialen Gerechtigkeit. Stuttgart 1968.
- Bucer**, Martin. Martin Bucers Deutsche Schriften. Bd. 3. Hrsg. v. Robert Stupperich. Gütersloh 1969.
- Bücher** die die Welt verändern. Ausgewählt u. herausgegeben v. John Carter u. Percy H. Muir. Darmstadt 1969.
- Busch**, Friedrich: Ein Siegeslied des Volkes Gottes. Auslegg. v. Psalm 68, 1—27. (Bibl. Studien. 27.) Neukirchen 1960.
- Campanhausen**, Hans Freiherr von: Die Entstehung der christlichen Bibel. (Beitr. z. histor. Theologie. Bd. 39.) Tübingen 1968.
- Christentum** und Gnosis. Aufsätze hrsg. v. Walther Eltester. (Zeitschr. f. d. ntl. Wiss. Beih. 37.) Berlin 1969.
- Cox**, Harvey: Stirb nicht im Warteraum der Zukunft (On not leaving it to the snake [deutsch]). Aufforderung. z. Weltverantwortung. (Aus d. Amerik. übers. v. Werner Simpfendorfer.) Stuttgart 1968.
- Daecke**, Sigurd Martin: Teilhard de Chardin und die evang. Theologie. Die Weltlichkeit Gottes und die Weltlichkeit der Welt. Göttingen 1967.
- Deichgräber**, Reinhard: Gotteshymnus und Christushymnus in der frühen Christenheit. Untersuchungen zu Form, Sprache u. Stil der frühchristl. Hymnen. (Studien zur Umwelt d. Neuen Testaments. Bd. 5.) Göttingen 1967.
- Delius**, Walter: Geschichte der Marienverehrung. München 1963.
- Diaspora**, Die evangelische. Jahrbuch d. Gustav-Adolf-Werkes. Bd. 3, 1968. Kassel 1968.
- Dignath**, Walter; Siegfried Wibbing: Taufe — Versuchung — Verklärung. (Handbücherei f. d. Religionsunterricht. H. 3.) Gütersloh 1966.
- Dreikurs**, Rudolf: Die Ehe — eine Herausforderung (The Challenge of Marriage [deutsch]). (Aus d. Engl. übers. v. Erik A. Blumenthal u. Mitw. d. Autors.) Stuttgart 1968.
- Dreissen**, Josef: Diagnose des Holländischen Katechismus. Über Struktur u. Methode eines revolutionierenden Buches. 2. Aufl. Freiburg 1968.
- Dreitzel**, Hans Peter: Die gesellschaftl. Leiden u. d. Leiden an d. Gesellschaft. Vorstudie zu einer Pathologie d. Rollenverhaltens. (Göttinger Abhandlungen z. Soziologie u. ihrer Grenzgebiete. Bd. 14.) Stuttgart 1968.
- Egg**, Gottfried: Adolf Schlatters kritische Position, gezeigt an seiner Matthäusinterpretation. (Arbeiten z. Theologie. R. 2. Bd. 14.) Stuttgart 1968.
- Eissfeldt**, Otto: Kleine Schriften. Hrsg. v. Rudolf Sellheim u. Fritz Maass. Bd. 4. Tübingen 1968.
- Freud**, Sigmund: Gesammelte Werke. Chronologisch geordnet. Bd. 2/3, 5, 7—18. Frankfurt, versch. Aufl.
- Friedrich**, Gerhard: Amt und Lebensführung. Auslegg. v. 2. Kor. 6, 1—10. (Bibl. Studien. 39.) Neukirchen 1963.
- Fries**, Heinrich; Rudolf Stählin: Gott ist tot? Eine Herausforderung — zwei Theologen antworten. (Die Südwest-Bibliothek. Bd. o. Nr.) München 1968.
- Frik**, Helmut: Religionsunterricht im Dialog mit Theologie und Psychologie. Das Verständnis bibl. Texte u. d. Stufen d. kindl. Verstehens. (Arbeiten z. Pädagogik. Bd. 9.) Stuttgart 1968.
- Fuss**, Werner: Die sogenannte Paradieserzählung. Aufbau, Herkunft u. theol. Bedeutg. Gütersloh 1968.
- Gardavsky**, Vitezslav: Gott ist nicht ganz tot (Buh neni zcela mrtev [deutsch]). Betrachtungen eines Marxisten über Bibel, Religion u. Atheismus. M. einer Einleitg. v. Jürgen Moltmann. (Aus d. Tschechischen übers. v. E. Dederra.) München 1968.
- Gerstenberg**, Kurt: Deutsche Sondergotik. Eine Untersuchg. über das Wesen d. deutschen Baukunst i. späten Mittelalter. 2., durchges. u. erg. Aufl. Darmstadt 1969.
- Gesetz** und Evangelium. Beitr. z. gegenwärtigen theologischen Diskussion. Hrsg. v. Ernst Kinder u. Klaus Haendler. (Wege d. Forschg. Bd. 142.) Darmstadt 1968.
- Gerleman**, Gillis: Studien zu Esther. Stoff-Struktur-Stil-Sinn. (Bibl. Studien. 48.) Neukirchen 1968.
- Gespräch**-Begegnung. Aufgabe u. Weg d. Religionsunterrichts an berufsbildenden Schulen. I. Zus. Arb. m. . . hrsg. v. Herbert Schultze. (Hamburger Arbeitshilfen. So. Bd.) Hamburg 1964.
- Gespräch** über Gott. Die protest. Theologie i. 20. Jh. Ein Textbuch. Hrsg. v. Heinz Zahrnt. München 1968.
- Glaube** und Schule. Grundüberlegungen zum Schulstreit. Hrsg. v. Walter Dirks u. Theodor Filthaut. Mainz 1967.
- Glauben** und Erziehen. Pädagogen u. Theologen im Gespräch. Festschr. f. Gerhard Bohne z. seinem 65. Geburtstag. Hrsg. v. Hellmut Heeger. Neumünster 1960.
- Glauben** heute. Ein Lesebuch z. ev. Theologie d. Gegenwart. (Stundenbücher. Bd. 48.) Hrsg. v. Gert Otto. Hamburg 1966.
- Glauben** heute (II). Ein Lesebuch z. katholischen Theologie d. Gegenwart. Hrsg. v. Gert Otto, unter Mitwirkg. v. Bernd Päsche. (Stundenbücher. Bd. 79.) Hamburg 1968.
- Glaubensverkündigung** für Erwachsene. Deutsche Ausg. d. Holländischen Katechismus. (Aus d. Holl. übers. v. Josef Dreissen, u. Mitarb. v. . . .) Nijmegen-Utrecht 1968.
- Gnilka**, Joachim: Die Verstockung Israels. Isaias 6, 9—10 i. d. Theologie d. Synoptiker. (Studien z. Alten u. Neuen Testament. Bd. 3.) München 1961.
- Goes**, Helmut: Das letzte Gebet Jesu. Auslegg. v. Joh. 17. (Bibl. Studien. 22.) Neukirchen 1958.
- Gogarten**, Friedrich: Die Frage nach Gott. Eine Vorlesg. v. F. G. Tübingen 1968.
- Goppelt**, Leonhard: Christologie und Ethik. Aufsätze z. NT. Göttingen 1968.
- Groenvik**, Lorenz: Die Taufe in der Theologie Martin Luthers. (Acta Academiae Aboensis, Ser. A. Bd. 36/1.) Göttingen 1968.
- Gross**, Julius: Geschichte des Erbsündendogmas. Ein Beitrag zur Geschichte des Problems d. Übels. Bd. 1. 2. München 1960—63.
- Grundwissen** zur Theologie. Zus.gest. u. hrsg. v. Gert Otto unter Mitarb. v. Hans-Joachim Dörger, Andreas Hauptmann, Jürgen Lott u. Gerd Petzke. Hamburg 1968.
- Guelzow**, Gerhard: Kirchenkampf in Danzig 1934—45. Persönl. Erinnerungen. Hrsg. i. Zus.Arbeit. m. d. Ostkirchenausschuß. Leer 1968.
- Hajek**, Herbert: Heimkehr nach Israel. Auslegg. d. Buches Ruth. (Bibl. Studien. 33.) Neukirchen 1962.
- Handbuch** der Kirchengeschichte. Bd. 3/2. Hrsg. v. Hubert Jedin. Freiburg 1968.
- Handwörterbuch** der Sozialwissenschaften, zugl. Neuaufl. d. Handwörterbuchs d. Staatswissenschaften. Hrsg. v. Erwin v. Beckerath, Carl Brinkmann u. a. Registerband. Stuttgart, Tübingen, Göttingen 1968.
- Harnack**, Adolf von: Das Wesen des Christentums. Mit einem Geleitwort v. Rudolf Bultmann. (Siebenstern-Taschenbuch. 27.) München, Hamburg 1964.
- Hasler**, August: Luther in der katholischen Dogmatik. Darstellung seiner Rechtfertigungslehre i. d. katholischen Dogmatikbüchern. (Beitr. z. Ökumenischen Theologie. Bd. 2.) München 1968.
- Haufe**, Günter: Vom Werden und Verstehen des Neuen Testaments. Eine Einföhr. Gütersloh 1968.
- Hedtke**, Reinhold: Erziehung durch die Kirche bei Calvin. Der Unterweisungs- u. Erziehungsauftrag d. Kirche u. seine anthro-

- pol. u. theolog. Grundlagen. (Pädagog. Forschungen. Bd. 39.) Heidelberg 1969.
- Heidegger**, Martin: Die Frage nach dem Ding. Zu Kants Lehre v. d. transzendentalen Grundsätzen. Tübingen 1962.
- Heidegger**, Martin: Was heißt Denken? 2. unveränd. Aufl. Tübingen 1961.
- Hermann**, Rudolf: Gesammelte Studien zur Theologie Luthers u. d. Reformation. Göttingen 1960.
- Hertzberg**, Hans Wilhelm: Blicke in das Land der Bibel. Mit 24 Bildtafeln. 5. Aufl. Göttingen 1967.
- Honecker**, Martin: Cura religionis Magistratus Christiani. Studien z. Kirchenrecht i. Luthertum d. 17. Jh., insbes. bei Johann Gerhard. (Jus Ecclesiasticum. Bd. 7.) München 1968.
- Horst**, Friedrich: Hiob. Teilbd. 1. (Bibl. Komm. AT. Bd. 16/1.) Neukirchen 1968.
- Hubatsch**, Walther: Geschichte der evangelischen Kirche Ostpreußens. Bd. 1—3. Göttingen 1968.
- Huber**, Wolfgang: Passa und Ostern. Untersuchungen zur Osterfeier der alten Kirche. (Zeitschr. f. d. ntl. Wissensch. Beih. 35.) Berlin 1969.
- Huebner**, Brigitte: Das Buch Josua. Seine Behandlung im Religionsunterr. d. Volksschule. Eine didaktische Untersuchung. (Hamburger Arbeitshilfen. 6.) Hamburg 1965.
- Huebner**, Juergen: Theologie und biologische Entwicklungslehre. Ein Beitr. z. Gespräch zwischen Theologie u. Naturwiss. München 1966.
- Huntemann**, Georg: Provozierte Theologie in technischer Welt. Wuppertal 1968.
- Jacob**, Guenter: Kirche auf Wegen der Erneuerung. Ges. Aufsätze aus 3 Jahrzehnten. Göttingen 1966.
- Jahrbuch** der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte. 66. Band 1968. Hrsg. v. Hans-Walter Krumwiede.
- Jahrbuch**, Internationales, für Religionssoziologie. In Zus.Arb. m. . . hrsg. v. Joachim Matthes. Bd. 1. 2. 4. Köln 1965—66.
- Jahrbuch** für Liturgik und Hymologie. Hrsg. v. Konrad Ameln, Christhard Mahrenholz, Karl Ferdinand Müller. Bd. 12. 1967. Kassel 1968.
- Jahrbuch** evangelischer Mission. 1967. Deutsche evangelische Missions-Hilfe. Hamburg 1967.
- Jahrbuch** evangelischer Mission. 1968. Deutsche evangelische Missions-Hilfe. Hamburg 1968.
- Jahrbuch**, Oldenburger. Band 66. 1967. Hrsg. v. Wolfgang Hartung u. Eberhard Crusius. Oldenburg 1968.
- Jannasch**, Hans-Windekilde: Pädagogische Existenz. Ein Lebensbericht. M. Vor- u. Nachwort v. Helmuth Kittel. Göttingen 1967.
- Jetter**, Werner: Was wird aus der Kirche? Beobachtungen — Fragen — Vorschläge. Stuttgart 1968.
- Josuttis**, Manfred: Gesetzlichkeit in der Predigt der Gegenwart. (Studien z. Praktischen Theologie. Nr. 3.) 2. Aufl. München 1969.
- Juengel**, Eberhard: Predigten. M. einem Anhang: Was hat die Predigt mit dem Text zu tun? München 1968.
- Ich** schwöre. Hrsg. v. Gottfried Niemeier. Bd. 2. München 1968.
- Iwand**, Hans Joachim: Die Gegenwart des Kommenden. Auslegg. v. Luk. 12. (Bibl. Studien. 50.) Neukirchen 1966.
- Kaesemann**, Ernst: Der Ruf der Freiheit. 3., veränd. Aufl. Tübingen 1968.
- Kant**, Immanuel. Kants Werke. Akademie-Textausg. Unveränd. photomechan. Abdr. d. Textes d. v. d. Preuss. Akademie d. Wissenschaften 1902 begonnenen Ausgabe v. Kants gesammelten Schriften. Bd. 1—9. Berlin 1968.
- Kantzenbach**, Friedrich Wilhelm: Gestalten und Typen des Neuluthertums. Beitr. z. Erforsch. d. Neokonfessionalismus im 19. Jh. Gütersloh 1968.
- Kapelrud**, Arvid S.: Die Ras-Schamra-Funde und das Alte Testament. Aus d. Norw. übers. v. Friedrich Cornelius. München 1967.
- King**, Martin Luther: Warum wir nicht warten können (Why we can't wait [deutsch]). (Aus d. Amerik. übers. v. Hans Lamm.) Wien/Düsseldorf 1964.
- Kirche** zwischen Gott und Welt. Vorträge i. Uppsala 1968 i. Ergänzung d. Uppsala-Berichtsbandes. Hrsg. v. Hanfried Krüger. (Ökum. Rundschau. Beih. 9/10.) Stuttgart 1969.
- Kirche**, Mystik, Heiligung und das Natürliche bei Luther. Vorträge d. 3. Intern. Kongresses f. Lutherforsch. Järvenpää, Finnland, 11.—16. Aug. 1966. Hrsg. v. Ivar Asheim. Göttingen 1967.
- Kirche** im Osten. Studien zur osteuropäischen Kirchengeschichte u. Kirchenkunde. I. Verb. m. d. Ost-Kircheninstitut hrsg. v. Robert Stupperich. Bd. 11. Stuttgart 1968.
- Kirche**, Die provozierte. Überlegungen zum Thema Kirche und Publizistik. Hrsg. v. Herbert Breit u. Wolfgang Höhne. München 1968.
- Kirchen** als Träger der Revolution. Ein polit. Handlungsmodell am Beisp. d. USA. Hrsg. v. Hans-Jürgen Benedict u. Hans-Eckehard Bahr. (Konkretionen. Bd. 3.) Hamburg 1968.
- Kirchen** in nachsakraler Zeit. Hrsg. v. Hans-Eckehard Bahr. (Konkretionen. Bd. 2.) Hamburg 1968.
- Kirchenpräsident** oder Bischof? Untersuchungen z. Entwickl. u. Definition d. kirchenleitenden Amtes i. d. luther. Kirche. Hrsg. v. Ivar Asheim u. Victor R. Gold. Göttingen 1968.
- Klaas**, Walter: Anfechtung und Trost. Auslegungen ausgew. Psalmen. (Bibl. Studien. 38.) Neukirchen 1963.
- Koch**, Gerhard: Die Zukunft des toten Gottes. Hamburg 1968.
- Kohlbrugge**, Hermann Friedrich: Das siebte Kapitel des Römerbriefes. I. ausführlicher Umschreibg. v. H. F. K. M. einer Einführung v. Alfred de Quervain. (Bibl. Studien. 28.) Neukirchen 1960.
- Konfession** und Ökumene. Aspekte-Probleme-Aufgaben. Hrsg. v. Helmut Ristow u. Helmuth Burgert. Berlin 1964.
- Korczak**, Janusz: Wie man ein Kind lieben soll. Hrsg. v. Elisabeth Heimpel u. Hans Roos. M. einer Einleitg. v. Igor Newerly. (Aus d. Poln. übers. v. Armin Droß.) Göttingen 1967.
- Kozioł**, Klaus: Katechumenat heute. Der Katechumenat bei C. A. G. v. Zetzschwitz u. i. d. Gegenwart. (Theolog. Arb. Bd. 27.) Berlin 1968.
- Kueng**, Hans: Wahrhaftigkeit. Zur Zukunft d. Kirche. 5. Aufl. (Ökumen. Forschungen. Erg. Abt.: Kl. Ökumen. Schriften. Bd. 1.) Freiburg 1968.
- Kutsch**, Ernst: Sein Leiden und Tod — unser Heil. Auslegg. v. Jesaja 52, 13—53, 12. (Bibl. Studien. 52.) Neukirchen 1967.
- Lamparter**, Helmut: Zum Wächter bestellt. Der Prophet Hese-kiel. Übers. u. ausgel. v. H. L. (Die Botschaft des AT. Bd. 21.) Stuttgart 1968.
- Leonhard**, Wolfgang: Die Revolution entläßt ihre Kinder. Köln, Berlin 1966.
- Lexikon** für Theologie und Kirche. Hrsg. v. Josef Höfer u. Karl Rahner. Bd. 13. Freiburg 1968.
- Linck**, Hugo: Der Kirchenkampf in Ostpreußen 1933—45. Gesch. u. Dokumentation. München 1968.
- Linke**, Die Hegelsche. Texte aus d. Werken v. Heinrich Heine, Arnold Ruge, Moses Hess, Max Stirner, Bruno Bauer, Ludwig Feuerbach, Karl Marx u. Sören Kierkegaard, ausgew. u. eingel. v. Karl Löwith. Stuttgart-Bad Cannstatt 1962.
- Literatur-Lexikon**, Kindlers, in 7 Bänden. Bd. 4. Zürich 1968.
- Loewe**, Richard: Kirche in der Welt. Nach Stücken der Korintherbriefe übers., erkl. u. vergegenwärtigt v. R. L. (Bibl. Studien. 24.) Neukirchen 1959.
- Lohse**, Eduard: Die Briefe an die Kolosser und an Philemon. Übers. u. erkl. v. E. L. 14. Aufl. (1. Aufl. d. Neuauslegg.) (Krit. exeget. Kommentar über d. NT. Abt. 9. Bd. 2.) Göttingen 1968.
- Loofs**, Friedrich: Leitfaden zum Studium der Dogmengeschichte. Teil 1 u. 2: Alte Kirche, Mittelalter u. Katholizismus bis z. Gegenwart. Hrsg. v. Kurt Aland. 7., erg. Aufl. Tübingen 1968.
- Luther**, Martin. Ausgewählte Werke. Bd. 13. Weimar 1968.
- Luther**, Martin: Das schöne Confitemini. Der 118. Psalm. (Bibl. Studien. 18.) Neukirchen 1957.
- Luther**, Martin: Martin Luthers Epistel-Auslegung. Hrsg. v. Eduard Ellwein. Bd. 2. Göttingen 1968.
- Lutz**, Hanns-Martin: Jahwe, Jerusalem und die Völker. Zur Vorgesch. v. Sach 12, 1—8 u. 14, 1—5. (Wiss. Monogr. z. A. u. NT. Bd. 27.) Neukirchen-Vluyn 1968.
- Luz**, Ulrich: Das Geschichtsverständnis des Paulus. (Beitr. z. ev. Theol. Bd. 49.) München 1968.
- Marxsen**, Willi: Anfangsprobleme der Christologie. 5. Aufl. Gütersloh 1967.

- Marxsen, Willi:** Die Auferstehg. Jesu von Nazareth. Gütersloh 1968.
- Marxsen, Willi:** Der Exeget als Theologe. Vorträge zum NT. Gütersloh 1968.
- Marxsen, Willi:** Der „Frühkatholizismus“ im NT. Unveränd. Nachdr. v. 1958. (Bibl. Studien. 21.) Neukirchen 1964.
- Maser, Hugo:** Die Bestattung. (Handbücherei f. Gemeindegarbeit. 28.) Gütersloh 1964.
- Maurer, Christian:** Evangelische Predigt heute. 4 Bibelarbeiten. (Bibl. Studien. 16.) Neukirchen 1957.
- Melanchthon, Philipp:** Apologia Confessionis Augustanae. Übers. u. hrsg. v. Horst Georg Pöhlmann. Gütersloh 1967.
- Mensch, Der.** Wissenschaft u. Wirklichkeit. Hrsg. v. Hans-Georg Drescher. Wuppertal-Barmen 1966.
- Mildenberger, Friedrich:** Das Gebet als Übung und Probe des Glaubens. Stuttgart 1968.
- Minke, Hans-Ulrich:** Die Schöpfung in der frühchristlichen Verkündigung. nach dem Ersten Clemensbrief u. d. Areopagrede. Hamburg 1966.
- Miscellanea Mediaevalia.** Veröffentlichungen d. Thomas-Instituts a. d. Universität Köln. Hrsg. v. Paul Wilpert. Bd. 5. Berlin 1968.
- Mische, Matthias:** Die Ordnung der Ordination i. J. Evang.-Luth. Kirche i. Oldenburg. Darstellg. d. i. offiziellen Ordinationsformular einer ev.-luth. Kirche i. Deutschland formulierten Amts- u. Ordinationsauffassung. Antwerpen 1967.
- Mollenhauer, Klaus:** Jugendhilfe. Soziolog. Materialien. (Gesellschaft u. Erziehg. Bd. 5.) Heidelberg 1968.
- Moltmann, Juergen:** Perspektiven der Theologie. Ges. Aufsätze. München 1968.
- Mueller, Gotthold:** Identität und Immanenz. Zur Genese der Theologie v. David Friedrich Strauß. Eine Theologie- u. philosophiegeschichtl. Studie. M. e. bibliogr. Anhg. z. Apokatastasis-Frage. (Basler Studien z. histor. u. system. Theologie. Bd. 10.) Zürich 1968.
- Mueller-Juergens, Georg:** Vasa Sacra Oldenburgica. Bd. 1. (Oldenb. Monogr. Bd. o. Nr.) Oldenburg 1968.
- Neuser, Wilhelm H.:** Die Abendmahlslehre Melanchthons i. ihrer geschichtl. Entwickl. (1519—1530). (Beitr. z. Gesch. u. Lehre d. Reformierten Kirche. Bd. 26.) Neukirchen-Vluyn 1968.
- Nick, Dagmar:** Israel gestern und heute. Gütersloh 1968.
- Noth, Martin:** Könige. Teilbd. 1. (Bibl. Komm. AT. Bd. 9/1.) Neukirchen 1968.
- Oecumenica.** Jahrbuch f. ökumen. Forschg. Hrsg. v. Friedrich Wilhelm Kantzenbach u. Vilmos Vajta. Jg. 1966, 1968. Gütersloh 1966, 1968.
- Oldenburg, ein heimatkundl. Nachschlagewerk, zusammengest. v. Franz Hellbernd u. Heinz Möller, m. d. Arbeitskreis f. Heimatkunde im KOLV.** Hrsg. v. Kathol. Oldenburg. Lehrerverein i. Verband d. Kathol. Lehrerschaft Deutschlands. M. 102 Abb., 3 Karten, 1 Stammt. Vechta 1965.
- Oldenburg, Der Landkreis.** Geschichte — Kultur — Landschaft — Wirtschaft. Hrsg. i. Zus.Arb. m. d. Kreisverwaltg. v. Gerhard Stalling. Oldenburg 1968.
- Oppen, Dietrich von:** Der sachliche Mensch. Frömmigkeit am Ende d. 20. Jh. Stuttgart 1968.
- Pesch, Otto Hermann:** Theologie d. Rechtfertigg. bei Martin Luther u. Thomas v. Aquin. Versuch eines system.-theolog. Dialogs. (Walberberger Studien. Theol. Reihe. Bd. 4.) Mainz 1967.
- Pohl, Rudolf:** Die religiöse Gedankenwelt bei Volks- und Hilfschulkindern. (Erziehg. u. Psychologie. Bd. 49.) München 1968.
- Pokorny, Petr:** Der Epheserbrief u. d. Gnosis. D. Bedeutg. d. Haupt-Glieder-Gedankens i. d. entstehenden Kirche. Berlin 1965.
- Predigtstudien.** Hrsg. v. Ernst Lange i. Verb. m. Peter Krusche u. Dietrich Rössler. Halbbd. 1 u. 2. Stuttgart 1969.
- Pressel, Wilhelm:** Die Kriegspredigt 1914—1918 in der evang. Kirche Deutschlands. (Arb. z. Pastoraltheologie. Bd. 5.) Göttingen 1967.
- Problem, Das, des Fortschrittes — heute.** Hrsg. v. Rudolf W. Meyer. Darmstadt 1969.
- Pury, Roland de:** Hiob. Der Mensch im Aufruhr (JOB ou l'homme révolté [deutsch]). (A. d. Franz. übers. v. Rudolf Pfisterer.) 2. Aufl. (Bibl. Studien. 15.) Neukirchen 1962.
- Pury, Roland de:** Der Exodus (Le Libérateur [deutsch]). (Aus d. Franz. übers. v. Rudolf Pfisterer.) (Bibl. Studien. 30.) Neukirchen 1961.
- Quellen zur Geschichte des evang. Gottesdienstes von der Reformation bis zur Gegenwart.** Hrsg. v. Wolfgang Herbst. Göttingen 1968.
- Raabe, Wilhelm.** Sämtliche Werke. I. Auftr. d. Braunschweigischen Wissenschaftl. Gesellsch. hrsg. v. Karl Hoppe. Bd. 20. Göttingen 1968.
- Rad, Gerhard von:** Die Josephsgeschichte. Ein Vortrag v. G. v. R. (Bibl. Studien. 5.) Neukirchen 1964.
- Ratzinger, Joseph:** Einführung in das Christentum. Vorlesungen über das Apostolische Glaubensbekenntnis. 5. Aufl. München 1968.
- Rechte, Die Hegelsche.** Texte a. d. Werken v. F. W. Carové, J. E. Erdmann, K. Fischer, E. Gans, H. F. Hinrichs, C. L. Michelet, H. B. Oppenheim, K. Rosenkranz u. C. Rössler. Ausgew. u. eingel. v. Hermann Lübbe. Stuttgart-Bad Cannstatt 1962.
- Reininghaus, Werner:** Elternstand, Obrigkeit und Schule bei Luther. (Pädagog. Forschg. Bd. 38.) Heidelberg 1969.
- Religionen, Die, der Menschheit.** Hrsg. v. Christel Matthias Schröder. Bd. 5/2. Stuttgart 1968.
- Rendtorff, Rolf:** Studien zur Geschichte des Opfers im alten Israel. (Wiss. Monogr. z. A. u. NT. Bd. 24.) Neukirchen-Vluyn 1967.
- Rendtorff, Rolf:** Das Werden des AT. (Bibl. Studien. 26.) Neukirchen 1965.
- Rensch, Adelheid:** Das seelsorgerliche Gespräch. Psycholog. Hinweise z. Methode u. Haltg. 2., verb. Aufl. Göttingen 1967.
- Reventlow, Henning Graf:** Opfere deinen Sohn. Eine Auslegg. v. Genesis 22. (Bibl. Studien. 53.) Neukirchen 1968.
- Riedel, Ingrid:** Bildinterpretation. Zum Umgg. m. Bildern in Schule, Jugend- u. Gemeindegarbeit. (Hilfsbücher f. d. kirchl. Unterr. Nr. 14.) München 1969.
- Ritter, Adolf Martin; Gottfried Leich.** Wer ist die Kirche? Amt u. Gemeinde im NT., i. d. Kirchengeschichte u. heute. Mit Geleitworten v. Hans Ruedi Weber u. Klaus v. Bismarck. Göttingen 1968.
- Rohracher, Hubert:** Einführung in die Psychologie. M. 89 Abb. i. Text u. auf 2 Tafeln. Wien/Innsbruck 1965.
- Roux, Hébert:** Der Titusbrief (L'Épître de Tite [deutsch]). (Aus d. Franz. übers. v. Hans Helmut Eßer.) (Bibl. Studien. 40.) Neukirchen 1964.
- Saecker, Horst:** Der verfassungsgerichtl. Schutz gegen innerkirchl. Maßnahmen. Zugl. ein Beitr. z. gegenwärtigen Rechtsverhältnis v. Staat u. Kirche. Würzburg 1968.
- Sass, Gerhard:** Die Auferweckung des Lazarus. Auslegg. v. Johannes 11. (Bibl. Studien. 51.) Neukirchen 1967.
- Sass, Gerhard:** Der Fels der Kirche. Auslegg. v. Matth. 16. (Bibl. Studien. 17.) Neukirchen 1957.
- Selge, Kurt-Victor:** Die ersten Waldenser. M. Edition des Liber Antiheresis des Durandus von Osca. Bd. 1. 2. (Arbeiten z. Kirchengesch. Bd. 37/1 u. 37/2.) Berlin 1967.
- Slenczka, Reinhard:** Geschichtlichkeit und Personsein Jesu Christi. Studien z. christolog. Problematik d. histor. Jesusfrage. (Forschg. z. system. u. ökumen. Theologie. Bd. 18.) Göttingen 1967.
- Soelle, Dorothee:** Atheistisch an Gott glauben. Beitr. z. Theologie. Olten 1968.
- Spectaculum.** Moderne Theaterstücke. Bd. 11. Frankfurt 1968.
- Spiegel, Yorick:** Theologie der bürgerl. Gesellsch. Sozialphilosophie u. Glaubenslehre bei Friedrich Schleiermacher. (Forschg. z. Gesch. u. Lehre d. Protestantismus. Reihe 10. Bd. 37.) München 1968.
- Sprache und Erziehung.** Bericht über d. Arbeitstagg. d. Dtsch. Gesellsch. f. Erziehungswiss. v. 7.—10. 4. 1968 i. Göttingen. I. A. ... hrsg. v. Otto Friedrich Bollnow. (Zeitschr. f. Pädagogik. Beih. 7.) Weinheim 1968.
- Schaefer, Grete:** Martin Buber. Hebräischer Humanismus. Göttingen 1966.
- Schallplatte, Die, in Kirche und Schule.** Ein Handbuch. Hrsg. v. Friedrich Laubscher u. Johannes Fischer. Ober-Ramstadt 1969.
- Scharfenberg, Joachim:** Sigmund Freud u. seine Religionskritik als Herausforderg. f. d. christl. Glauben. Göttingen 1968.

- Schellong**, Dieter: Calvins Auslegg. d. synoptischen Evangelien. (Forschg. z. Gesch. u. Lehre d. Protestantismus. R. 10. Bd. 38.) München 1939.
- Schellong**, Dieter: Das evangelische Gesetz i. d. Auslegg. Calvins. (Theolog. Existenz heute. 152.) München 1968.
- Schmid**, Hans Heinrich: Gerechtigkeit als Weltordnung. Hintergrund u. Gesch. d. alttestamentl. Gerechtigkeitsbegriffes. (Beitr. z. histor. Theologie. Bd. 40.) Tübingen 1968.
- Schmidt**, Kurt Dietrich: Gesammelte Aufsätze. Hrsg. v. Manfred Jacobs. Göttingen 1967.
- Schmidt**, Werner H.: Alttestamentl. Glaube u. seine Umwelt. Zur Geschichte d. alttestamentl. Gottesverständnisses. (Neukirchener Studienbücher. Bd. 6.) Neukirchen-Vluyn 1968.
- Schnackenburg**, Rudolf: Gottes Herrschaft und Reich. Eine bibl.-theol. Studie. 4. Aufl. m. einem Nachtrag. Freiburg 1965.
- Schnell**, Hugo: Gemeinde für alle. Reform des Kirchenkreises. (Missionierende Gemeinde. H. 18.) Berlin, Hamburg 1968.
- Schoch**, Max: Verbi divini ministerium. Bd. 1: Verbum. Sprache u. Wirklichkeit. Auseinandersetg. ü. Gottes Wort zwischen M. Luther, A. Karlstadt, Th. Müntzer, H. Zwingli, F. Lambert. Die Begründg. d. Predigtamtes nach luth. u. reform. Präg. Tübingen 1968.
- Schoekel**, Luis Alonso: Sprache Gottes u. d. Menschen (The inspired Word [deutsch]). Literarische u. sprachpsycholog. Beobachtungen z. Hlg. Schrift. (A. d. Engl. übers. v. Hubert Hupertz u. Franz Joseph Schierse.) (Komm. u. Beitr. z. A. u. NT. Bd. o. Nr.) Düsseldorf 1968.
- Schroer**, Alois: Die Kirche i. Westfalen vor d. Reformation. Verfassg. u. geistl. Kultur. Mißstände u. Reformen. Bd. 1. 2. Münster 1967.
- Schuermann**, Heinz: Traditionsgeschichtl. Untersuchungen z. d. synoptischen Evangelien. Beiträge. (Komm. u. Beitr. z. A. u. NT. Bd. o. Nr.) Düsseldorf 1968.
- Schule** und Kirche vor den Aufgaben der Erziehung. Hrsg. v. Gert Otto u. Hans Stock. Festschr. f. Martin Stallmann z. 65. Geb. am 13. 8. 1968. (Theol. Practica. So. Heft.) Hamburg 1968.
- Schultz**, Hans Jürgen: Konversion zur Welt. Gesichtspunkte f. d. Kirche v. morgen. (Stundenbuch. 42.) Hamburg 1968.
- Scholz**, Sepp: Weltkirche in Aktion. Ein Ber. ü. d. Weltkirchenkonferenz i. Uppsala 1968. (Siebenstern-Taschenbuch. 131.) München/Hamburg 1968.
- Schweitzer**, Albert, als Theologe. Zwei akadem. Reden v. Werner Georg Kümmel u. Carl-Heinz Ratschow. Marburg 1966.
- Schweizer**, Eduard: Erniedrigung und Erhöhung bei Jesus und seinen Nachfolgern. 2., stark umgearb. Aufl. (Abhandlungen z. Theologie d. A. u. NT. Bd. 28.) Zürich 1962.
- Staats**, Reinhart: Gregor von Nyssa und d. Messalianer. Die Frage d. Priorität zweier altkirchl. Schriften. (Patristische Texte u. Studien. Bd. 8.) Berlin 1968.
- Stahlin**, Wilhelm: Via Vitae. Lebenserinnerungen v. W. St. Kassel 1968.
- Stallmann**, Martin: Evang. Religionsunterricht. (Didaktik. Bd. 1.) Düsseldorf 1968.
- Steinberg**, Heinz Guenter: Methoden d. Sozialgeographie u. i. Bedeutg. f. d. Regionalplang. (Beitr. z. Raumplang. Bd. 2.) Köln 1967.
- Steinbuch**, Karl: Falsch programmiert. Über das Versagen unserer Gesellsch. i. d. Gegenwart u. v. d. Zukunft u. was eigentlich geschehen müßte. 5. Aufl., Stuttgart 1968.
- Stephan**, Raoul: Gestalten u. Kräfte d. Franz. Protestantismus (Histoire du protestantisme français [deutsch]). M. einem Vorw. v. Marc Boegner. (A. d. Franz. übers. v. Gerda Onken-Joswich u. Franz Oesterwitz.) München 1967.
- Stoebe**, Hans Joachim: Gott, sei mir Sünder gnädig. Auslegg. d. 51. Psalms. (Bibl. Studien. 20.) Neukirchen 1958.
- Strohm**, Theodor: Kirche u. demokratischer Sozialismus. Studien z. Theorie u. Praxis politischer Kommunikation. München 1968.
- Studenten** und die Kirche. Hrsg. v. Hermann Ringeling u. Heinr. C. Rohrbach. Wuppertal 1968.
- Theologie** im Umbruch (Frontline Theology [deutsch]). Der Beitrag Amerikas zur gegenwärtigen Theologie. Hrsg. v. Dean Peerman. München 1968.
- Tibbe**, Johann: Geist und Leben. Auslegg. v. Römer 8. (Bibl. Studien. 44.) Neukirchen 1965.
- Tillich**, Paul: Gesammelte Werke. Hrsg. v. Renate Albrecht. Bd. 10. Stuttgart 1968.
- Trilling**, Wolfgang: Das wahre Israel. Studien z. Theologie d. Matth.-Evangeliums. (Studien z. A. u. NT. Bd. 10.) München 1964.
- Ungern-Sternberg**, Rolf Freih. von: Redeweisen der Bibel. Untersuchungen zu einzelnen Redewendungen d. AT. (Bibl. Studien. 54.) Neukirchen 1968.
- Unterweisung**, Die Evang., an d. Volksschule. Vorbereitungswerk i. Anschl. a. d. Lehrplan f. d. Ev. Unterw. a. d. Volksschulen i. Gebiet d. Ev. Kirche i. Rheinland, d. Ev. Kirche v. Westfalen u. d. Lippischen Landeskirche. Hrsg. v. K. Frör, A. Bach, G. Grimme. 4., neubearb. Aufl. München 1968.
- Valeske**, Ulrich: Hierarchia Veritatum. Theologiegeschichte. Hintergründe u. mögl. Konsequenzen eines Hinweises i. Ökumenismusdekret d. II. Vatikan. Konzils z. zwischenkirchl. Gespräch. München 1968.
- Versöhnung** und Friede. Heinz Kloppenburg z. 65. Geburtstag am 10. 5. 1968. Hrsg. i. Auftr. d. . . . v. Hans Gressel u. Otto Herrfeld. Dortmund 1968.
- Vilmar**, August Friedrich Christian: Die Theologie der Tatsachen wider die Theologie der Rhetorik. Bekenntnis und Abwehr. 5., unv. Aufl. Darmstadt 1968.
- Vischer**, Wilhelm: Der Prophet Habakuk. (Bibl. Studien. 19.) Neukirchen 1958.
- Wagner**, Falk: Über die Legitimität der Mission. (Theolog. Existenz heute. 154.) München 1968.
- Waldmann**, Günter: Christliches Glauben und christliche Glaubenslosigkeit. Philosoph. Untersuchungen z. Phänomen d. christl. Glaubensvorgangs u. z. seiner Bedeutg. f. d. Situation d. Gegenwart. Tübingen 1968.
- Waldow**, Hans Eberhard von: „... denn ich erlöse dich.“ Auslegg. v. Jesaja 43. (Bibl. Studien. 29.) Neukirchen 1960.
- Wallis**, Gerhard: Geschichte und Überlieferung. Gedanken über alttestamentl. Darstellungen d. Frühgeschichte Israels u. d. Anfänge seines Königtums. (Arbeiten z. Theologie. R. 2. Bd. 13.) Stuttgart 1968.
- Warum** Christen ihre Kinder nicht mehr taufen lassen. Hrsg. v. Dieter Schellong, M. Beitr. v. M. Barth, R. Bremme, H. Fast, J. Fangmeier, W. Wilkens. Helmut Gollwitzer z. 60. Geb. am 29. 12. 1968. (Antworten. Bd. 18.) Frankfurt/M. 1969.
- Was** glauben die Deutschen? Die Emnid-Umfrage. Ergebnisse — Kommentare. Hrsg. v. Werner Harenberg. München 1968.
- Weber**, Otto: Karl Barths Kirchliche Dogmatik. Ein einführender Bericht z. d. Bänden I/1 bis IV/3, 2. 5. Aufl. Neukirchen-Vluyn 1963.
- Weber**, Otto: Wort und Antwort. Predigten und Erwägungen zur Predigt. Neukirchen-Vluyn 1966.
- Wer** ist das eigentlich — Gott? Hrsg. v. Hans Jürgen Schultz. München 1969.
- Werner**, Herbert: Abraham. Der Erstling und Repräsentant Israels. (Exempla Biblica. Bd. 1.) Göttingen 1965.
- Werner**, Herbert: Jona. Der Mann aus dem Ghetto. (Exempla Biblica. Bd. 2.) Göttingen 1966.
- Werner**, Herbert: Joseph. Staatsmann und Seelsorger. (Exempla Biblica. Bd. 3.) Göttingen 1967.
- Westermann**, Claus: Der Segen in der Bibel und im Handeln der Kirche. München 1968.
- Wichern**, Johann Hinrich: Sämtliche Werke. Hrsg. v. Peter Meinhold. Bd. 3/1. Berlin 1968.
- Wilhelm**, Theodor: Theorie der Schule. Hauptschule und Gymnasium im Zeitalter der Wissenschaften. Stuttgart 1967.
- Wir** fragen die Kirche. Loccumer Protokolle. Loccum 1968.
- Wirken**, Das, des Heiligen Geistes. Hrsg. v. Herbert Schulze. (Hamburger Arbeitshilfen. 4.) Hamburg 1964.
- Wirkungen** der Deutschen Reformation bis 1555. Hrsg. v. Walther Hubatsch. (Wege d. Forschg. Bd. 203.) Darmstadt 1967.
- Wolff**, Hans Walter: Frieden ohne Ende. Jesaja 7, 1—17 und 9, 1—6. (Bibl. Studien. 35.) Neukirchen 1962.
- Wolff**, Hans Walter: Studien zum Jonabuch. (Mit d. Bibelarbeiten des Deutschen Evangelischen Kirchentages Köln 1965.) (Bibl. Studien. 47.) Neukirchen 1965.